

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: Mai 1634**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Mai 1634.....	2
<i>Träume – Entsendung des Sekretärs Sigmund Konrad Deuerlin und des Kammerdieners Johann Schumann nach Middelburg – Besuch durch den niederländischen Vizeadmiral Wemberich van Berchem – Rückkehr von Deuerlin und Schumann – Einnahme von Arznei.</i>	
02. Mai 1634.....	2
<i>Einschiffung nach Calais – Beschreibung des bestiegenen Kriegsschiffes – Kriegsnachrichten – Vorbeifahrt zweier gekaparter Piratenschiffe – Beobachtung eines Seehundes und einer Meerbrasse – Gewitter.</i>	
03. Mai 1634.....	4
<i>Sturm und ungünstiger Wind bis zum Nachmittag – Traum – Name und Bewaffnung des bestiegenen Kriegsschiffes – Seereise bis Blankenberge.</i>	
04. Mai 1634.....	4
<i>Begegnung mit drei Kriegsschiffen des niederländischen Vizeadmirals Hillebrand Gerritszoon Quast vor Oostende – Besatzung des bestiegenen Schiffes – Weiterhin ungünstiger Wind – Beobachtung eines Seegefechtes zwischen einem niederländischen und einem Dünkirchener Freibeuterschiff – Zeitvertreib an Bord – Beschaffenheit des bevorstehenden Seeweges.</i>	
05. Mai 1634.....	7
<i>Weiterfahrt bis nach Duinkerke bei stürmischer See – Gewicht des Schiffsankers.</i>	
06. Mai 1634.....	7
<i>Ankunft in Calais – Geldgeschenke für die Schiffsbesatzung – Widerstand gegen die französische Gepäckkontrolle – Besuch durch den Kaufmann Frederik Sweers und den niederländischen Agenten Cornelis de Glarges – Gaukler – Reisekosten bis Paris – Anwesenheit des jungen anhaltischen Adligen Curt von Knoch.</i>	
07. Mai 1634.....	8
<i>Abschied von Glarges und Sweers – Weiterritt bis Boulogne-sur-Mer – Bezahlung des französischen Reisebegleiters nach Paris.</i>	
08. Mai 1634.....	9
<i>Weiterreise nach Bernay-en-Ponthieu – Mergel als Dünger auf den Äckern – Unsicherer Weg durch Straßenräuber – Unterwegs beobachtete Pflanzen und Tiere – Wert der spanischen Patagons in Frankreich.</i>	
09. Mai 1634.....	11
<i>Weiterritt nach Poix-de-Picardie – Unterwegs närrisches Verhalten und grobe Scherze der Mitreisenden Wolden, Mandenmaker und Mongommery.</i>	
10. Mai 1634.....	12
<i>Weiterreise nach Beaumont-sur-Oise – Unterwegs Gespräch mit einem Pfarrer und zwei Mönchen über den Backenzahn des Heiligen Christophorus in Beauvais – Gefährlicher Sturz von Deuerlin – Alberne Balgerei zwischen Mandenmaker und Mongommery – Behandlung des dabei verletzten Auges von Mandenmaker.</i>	

11. Mai 1634.....	13
<i>Weiterritt nach Paris – Einzug im Gasthaus "Stadt Brüssel" – Unterwegs Unsicherheit wegen der Straßenräuber im Forêt de Carnelle – Beschreibung der Île-de-France – Absonderung von Mandenmaker, Mongommery und Wolden.</i>	
12. Mai 1634.....	14
<i>Träume – Besuch durch die Kaufleute Lorenzo Vanelli und Henri Muisson – Abwesenheit des Königs Ludwig XIII. von Frankreich – Kriegsnachrichten.</i>	
13. Mai 1634.....	15
<i>Warten auf das Gepäck – Besichtigung von Paris.</i>	
14. Mai 1634.....	17
<i>Erneuter Besuch durch Vanelli – Korrespondenz.</i>	
15. Mai 1634.....	17
<i>Anhörung der reformierten Predigt in Charenton-le-Pont – Weiterfahrt nach Saint-Denis – Besichtigung der Königsgräber.</i>	
16. Mai 1634.....	18
<i>Besichtigung von Schloss und Garten in Saint-Germain-en-Laye – Weiterreise nach Rueil – Rundgang durch den Garten des Ersten Ministers und Kardinals Duc Armand-Jean de Richelieu – Weiterfahrt zum Schloss Madrid – Ankunft des Gepäcks.</i>	
17. Mai 1634.....	19
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Furcht vor zu hohen Ausgaben.</i>	
18. Mai 1634.....	20
<i>Anhörung der Predigt in Charenton-le-Pont – Weiterreise nach Saint-Cloud – Besichtigung von Schloss und Garten – Prügelei auf Pariser Gasse.</i>	
19. Mai 1634.....	20
<i>Entsendung von Schumann zu Richelieu – Nachrichten – Besuch durch Vanelli – Einnahme von Arznei – Geringe Hoffnung auf Erfolg bei Richelieu.</i>	
20. Mai 1634.....	22
<i>Besuch der Schlossruine Bicêtre – Kriegsnachrichten – Weiterfahrt zum Schloss Meudon – Besichtigung von Schloss und Garten – Gespräch mit dem hiesigen Bewacher der Duchesse Henriette-Catherine d'Elbeuf – Erfolgreiche Anmeldung bei Richelieu.</i>	
21. Mai 1634.....	24
<i>Aufbruch nach Fleury-en-Bière – Reise bis Plessis-le-Roi – Schlägerei im Pariser Gasthaus als schlechtes Vorzeichen.</i>	
22. Mai 1634.....	24
<i>Weiterfahrt nach Fleury-en-Bière – Gespräch mit Richelieu – Rückkehr nach Paris – Unterwegs Begegnung mit dem Duc Louis de Mercœur.</i>	
23. Mai 1634.....	25
<i>Erfolgreiche Kontaktaufnahme zum Secrétaire d'État des Affaires étrangères Léon Bouthillier und zum Surintendant des finances Claude Bouthillier – Mitteilung durch die jungen Herzöge Roderich und</i>	

Sylvius Nimrod von Württemberg-Weiltingen – Korrespondenz – Besuche durch Vanelli, Muisson, den württembergischen Geheimen Rat Benjamin Bouwinghausen von Wallmerode und den früheren sächsisch-weimarischen Bediensteten Matthias Du Thuy – Kriegsnachrichten.

24. Mai 1634.....	27
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuche durch die beiden jungen Herzöge von Württemberg-Weiltingen und Du Thuy.</i>	
25. Mai 1634.....	29
<i>Anhörung der Predigt und Mittagessen in Charenton-le-Pont – Besichtigung des Schlosses Vincennes – Korrespondenz – Du Thuy als heutiger Begleiter.</i>	
26. Mai 1634.....	31
<i>Entsendung von Du Thuy und Schumann zu Léon Bouthillier – Nachrichten – Unfall auf dem Pont au Double bei einer Jubiläumsprozession – Besuch durch Vanelli.</i>	
27. Mai 1634.....	31
<i>Empfang des ersuchten königlichen Reisepasses – Aufbruch nach Lyon – Abschied von Du Thuy, dem jungen anhaltischen Adligen August Ernst von Erlach und dessen Hofmeister Zacharias Straube sowie vom fürstlichen Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Ritt bis Milly-la-Forêt.</i>	
28. Mai 1634.....	33
<i>Weiterreise nach Montargis.</i>	
29. Mai 1634.....	33
<i>Weiterritt nach Cosne-Cours-sur-Loire – Warnung vor vier mitreisenden Franzosen.</i>	
30. Mai 1634.....	34
<i>Weiterreise nach Nevers – Unterwegs Verkostung der Heilquelle von Pougues-les-Eaux – Erneute Warnung vor zwei gefährlichen Mitreisenden durch den königlichen Prokurator Milliault und drei Kaufleute.</i>	
31. Mai 1634.....	34
<i>Weiterritt nach Moulins – Unterwegs Abschied von Milliault in Saint-Pierre-le-Moûtier – Einkäufe in Moulins.</i>	
Personenregister.....	36
Ortsregister.....	38
Körperschaftsregister.....	40

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Mai 1634

[[30r]]

²¹ den 1. / 11. May.

Somnia meticulosa & horrenda¹ diese nacht alhier zu Vlißingen² gehabt, alß wehre hanß Reuß³, mir zu heidelberg⁴ vndt Sultzbach⁵, mitt bloßem degen, jmmer nachgelaufen, vndt hette wehre oft angefaßt, vndt gefangen worden, wehre aber jmmer, alß ein Geist, verschwunden, vndt hette sjch dann, vnß zum schrecken, mitt bloßem degen oft wiedergefunden.

Sigmund Deuerlin⁶ vndt Schumann⁷, nach Mittelburg⁸ zu dem medico⁹, Doctor Peltier¹⁰ geschicktt, vmb guten raht ihn anzusprechen, so wol wegen des admirals¹¹, alß einwechßlung der pistoletten¹².

Der Viceadmiral¹³ der kriegsschiffe jn Seelandt¹⁴, hat mich besuchtt, vndt mir vertröstung gegeben, ich sollte Morgen auf den abendt, oder vbermorgen frühe gewiß fortt. Er köndte mir aber, weitter nicht helfen, als biß nach Calais¹⁵ (es müste dann der windt sehr gut sein) denn es legen etzliche Duynckercker¹⁶ Schiff, in embuscade¹⁷, auf dieselbigen hette er befehlich, zu paßen¹⁸, vndt destwegen alle Orlogsschiffe zusammen zu führen.

Sigmund Deuerlin vndt Schumann seindt (re infecta¹⁹) wiederkommen.

Jch habe artzney eingenommen.

02. Mai 1634

1 *Übersetzung*: "Fürchterliche und schreckliche Träume"

2 Vlissingen.

3 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

4 Heidelberg.

5 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

6 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

7 Schumann, Johann (gest. 1636).

8 Middelburg.

9 *Übersetzung*: "Arzt"

10 Pelletier, Caspar (gest. 1639).

11 Dorp, Philips van (1587-1652).

12 Pistolette: Pistole (spanische Goldmünze).

13 Berchem, Wemberich van (1581-1653).

14 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

15 Calais.

16 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

17 *Übersetzung*: "Hinterhalt"

18 passen: auf etwas warten und Acht haben.

19 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

[[30v]]

☉ den 2. / 12. May.

Vormittags, vnser bagage²⁰ aufs Schiff laßen trag[en] vndt etzliche personen darbey gelaßen.

Nachmittags in einer schuytte²¹ hinauß ans große Schiff geseigelt²², damitt wir fort wollen. Es ist ein schönes großes OrlogsSchiff mitt stücken²³, vndt gewehr²⁴, auch volck²⁵ vndt proviandt wol versehen. Soll das größte kriegsschiff in Zeelandt²⁶ sein, wenn wir nur guten windt hetten. Der Schiffcapitain²⁷ heist <Wilhelm Jost> Block²⁸, ein diensthafter williger Mann, vndt man ist auf diesem Schiff sehr wol accommodirt²⁹. Das volck ist heütte gemustert worden, vndt es scheint, daß etzliche krieg[s]schiffe, sollen mitt guter außrüstung, bey Calais³⁰ zusamm[en] kommen, (wie man sagt in die 30) dem Cardinal Infante³¹ auß Spanien³² in kurzem ankommende, zu begegnen[.] Er soll im nahmen seines herrn bruders, des Königs in hispanie[n]³³ gouverneur in den Spanischen Niederlanden³⁴ werden, vndt alle Duynckercker³⁵ kriegesschiffe, sollen ihm entgegen gefahren sei[n.]

<Zwey> freybeütter, seindt heütte mitt 2 geladenen Schiffen, auch etzlichen gefangenen Portugesen, zu Vlißingen³⁶ einbracht worden, das letzte fuhr nahe bey vnserm Schiff vorüber.

[[31r]]

Als wir in der Schuytte³⁷ zu dem<vnserm> Orlogsschiff außfuhren, sahen wir einen Seehundt allernechst bey vns vorüber schwimmen, wie auch einen Seebraßem³⁸ sich vberwerfen.

heütte haben wir vor Vlißingen³⁹, auf Ancker still liegen müßen, vndt hat das volck⁴⁰ auf einem andern Orlogsschiff so auch mitt gesoltt, meutiniret⁴¹, dieweil Sie kein geldt entpfangen. <Es hat heütte starck gedonnert, vndt gewittert, als wir schon aufm Schiff gwesen.>

20 *Übersetzung*: "Gepäck"

21 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

22 seigeln: segeln.

23 Stück: Geschütz, Kanone.

24 Gewehr: Bewaffnung.

25 Volk: Truppen.

26 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

27 *Übersetzung*: "kapitän"

28 Block, Joost Willemszoon (gest. nach 1656).

29 accommodiren: einrichten, ausstatten.

30 Calais.

31 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

32 Spanien, Königreich.

33 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

34 Niederlande, Spanische.

35 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

36 Vlissingen.

37 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

38 Seebrasse: Meerbrasse (Fisch aus der Familie der Barschverwandten).

39 Vlissingen.

03. Mai 1634

ᵝ den 3. / 13. May:

Es hat diese Nacht, i<J>nsonderheitt gegen Morgen, gewaltig gestürmet, vndt ist vnß der windt, sehr zu wiedergewesen, also das wir nicht fortkommen können, biß nachmittags nach 3 vhren.

Somnium⁴², das dje Jungfraw <Sofia> Dorothea von Lytsaw⁴³, mitt Tode abgegangen, gar eigentlich, will es aber nicht hoffen. Besorge⁴⁴ viel mehr aliquid malj⁴⁵, von meinem kinde⁴⁶, zu vernehmen, wegen reiterirter⁴⁷ Trawme vormals, Gott wende alles vnheyl gnediglich ab.

Vnser Orlogsschiff heist, der Seeländische Lowe, hat 22 große vndt 4 kleine stück⁴⁸ auff.

Wir seindt nur 3 meilen wegess mitt dem getye⁴⁹ oder Ebbe, in contrarij⁵⁰ winde fortgeseigelt⁵¹, haben darnach die ancker gegen Blankenburgk⁵² in Flandern⁵³ außwerfen müßen, vndt es ist sich wol vorzusehen wegen der Sandtbäncke diesen gantzen wegk. Es soll nur 20 meilen von Vlißingen⁵⁴ nach Düynkirchen Calais⁵⁵ sein, wo sich aber der windt nicht beßert, (als wir durch Göttliche verleyhung hoffen wollen) so wirdt vns der weg, ob nauseam marinam⁵⁶, weitt genug deüchten.

04. Mai 1634

[[31v]]

⊙ den 4. / 14. May.

Nach gehaltenem allgemeinen Morgengebeht, lection⁵⁷ in der bibel, gesang zweymal, vndt hernach das kirchengebeht, haben wir 3 große Schiffe von Duynkercken⁵⁸ kommende entdeckt,

40 Volk: Truppen.

41 meutiniren: meutern.

42 *Übersetzung*: "Traum"

43 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow (ca. 1615-1641).

44 besorgen: befürchten, fürchten.

45 *Übersetzung*: "irgendetwas des Schlechten"

46 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

47 reiteriren: wiederholen.

48 Stück: Geschütz, Kanone.

49 *Übersetzung*: "Gezeiten"

50 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

51 fortseigeln: wegsegeln.

52 Blankenberge.

53 Flandern, Grafschaft.

54 Vlissingen.

55 Calais.

56 *Übersetzung*: "wegen der Seekrankheit"

57 Lection: Verlesung, Vorlesen.

58 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

darauf man sich gar resolut erzeiget. Es ist aber baldt gesehen worden, das es holländische⁵⁹ Schiffe (ob schon den flaggen nicht allemal zu trawen, weil viel betrug damitt vorgehet) vndt der holländische Viceadmiral Quast⁶⁰ gewesen, mitt 3 Orlogsschiffen, vndt einem kleinen kaufffahrer oder kopfardy⁶¹ schif. Wir haben vber das vnserige, auch noch ein Orlogsschiff bey vns, das dritte so auch bey vns kommen sollen ist gestern erst außgelauffen.

{Meilen}

Vor Ostende⁶² (welches von Vlißingen⁶³ gelegen ⁹
<vndt Spanisch⁶⁴> seindt wir zusammen kommen, vndt haben neben der Stadt, wol ein⁶⁵ 30 Schiffe liegen sehen. Wir grüßeten den Viceadmiral, mjt 3 schüßen. Er beantwortete vnß, mitt einem. Er hat eine große flagge oder fahne auf den Mittelsten, mastbawm aufstecken laßen, darbey kandt man ihn. Wenn aber der Admiral⁶⁶ (deßen vices⁶⁷ er itundt vertritt) persöhnlich in der See ist, einer von Dort, so muß der Viceadmiral die große flagge, nicht also führen, sondern er. Sein Schiff war länger, aber nicht so hoch noch so [[32r]] breit, alß das vnserige. Wir haben ihm⁶⁸ müßen mitt proviandt außhelfen, sonsten hette er wieder auß mangel deßelbigen, in Zeelandt⁶⁹ gemust.

Auf vnserm Schiff können, noch 50 stück⁷⁰ stehen, Es seindt aber in allem nicht mehr vorhanden an itzo, als 26 wie gestern vermeldet, vndt wir haben <dar>auf 20 Soldaten, vndt 85 botsgesellen⁷¹, gut volck⁷², ohne meine 12 personen, vndt andere wenig passagiers⁷³.

Es ist noch alß contrarie⁷⁴ windt.

59 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

60 Quast, Hillebrand Gerritszoon (ca. 1580-1636).

61 *Übersetzung*: "Handelsmarine"

62 Oostende.

63 Vlissingen.

64 Niederlande, Spanische.

65 ein: ungefähr.

66 Dorp, Philips van (1587-1652).

67 *Übersetzung*: "Geschäfte"

68 Quast, Hillebrand Gerritszoon (ca. 1580-1636).

69 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

70 Stück: Geschütz, Kanone.

71 Bootsgeselle: Matrose.

72 Volk: Truppen.

73 *Übersetzung*: "Reisende"

74 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

Bruck⁷⁵ in Flandern⁷⁶ haben wir auch heütte liegen sehen.

Vmb 10 des vormittags hat man ancker außgeworfen, gegen Ostende⁷⁷ vber, biß vmb 4 vhr nachmittags, alßdann daß getye⁷⁸ wiederkömbt, damitt können wir alleine fortkommen, weil wir keinen windt haben, vndt es gehet gar langsam von statten, solcher gestalt.

Diesen Nachmittag, ohngefehr gegen 3 vhren, haben wir vor Ostende, ein holländisch⁷⁹ Orlogsschiff, mitt einem Duynkerker⁸⁰ fechten sehen, vndt wol ein⁸¹ 20 schüße aufeinanderthun, wie auch auß der Stadt, tapfer feuer auf daßelbe gegeben worden, endtlich aber seindt Sie wieder voneinander kommen, vndt es hat sich der holländer auf vns retiriret. Wann wir ein wenig windt gehabt, hetten vnsere leütte, daßelbe Schiff, gerne entsetzt. <Baldt hernacher ist daßelbe Schiff selber zu vnß kommen, vndt hat vnsern Viceadmiral, (nach dem es hinter sein Schiff vmbgeseigelt⁸²) mitt 3 schüßen vndt rühendem spiel oder Trummelschlag begrübet, Jst auch mitt einem schuß vom Viceadmiral vndt seinen Trompettern beantwortett worden, Es war ein Freybeütter, vndt schlepte ein klein Schiflein mitt einem Mastbawm hinter sich, so es vor Ostende mitt großer bravade⁸³ den Spannischen⁸⁴ abgenommen, vnangesehen Sie auß der festung vndt auß einem Orlogsschiff, auf ancker <davor> liegende, scharf darauff feuer gegeben, auch die Seigel⁸⁵ zimlich durchschoßen, vndt etzliche löcher darinnen, zu sehen waren.>

Mitt lesen, schreiben, schlafen, reden, vndt spielen, wie gestern, die zeitt im Schiffe vertrieben.

[[32v]]

Numehr von Ostende⁸⁶ auß, werden vns die Duynen⁸⁷ oder Sandtbäncke (wiewol das wortt Dünen indifferenter⁸⁸, vor Sandtberge, vndt Sandtbäncke gebraucht wirdt) nicht mehr hindern wie zuvorn, denn das Meer⁸⁹ alhier tieff genueg, <weil wir vns etwas weitter in die See, vom lande ab, begeben haben.> Der windt aber, ist noch immer contrarie⁹⁰. Vnser capitain^{91 92} hatte nicht böse lust darzu, das Spannische⁹³ Orlogsschiff, auf ancker liegende anzugreifen, weil Sie aber gewaltig in der

75 Brügge (Bruges).

76 Flandern, Grafschaft.

77 Oostende.

78 *Übersetzung*: "Gezeiten"

79 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

80 Duinkerker (Düнкirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Düнкirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

81 ein: ungefähr.

82 umseigeln: umsegeln.

83 *Übersetzung*: "Prahlerci"

84 Spanien, Königreich.

85 Seigel: Segel.

86 Oostende.

87 *Übersetzung*: "Dünen"

88 *Übersetzung*: "ohne Unterschied"

89 Nordsee.

90 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

91 Block, Joost Willemszoon (gest. nach 1656).

92 *Übersetzung*: "Kapitän"

93 Spanien, Königreich.

festung Ostende, scharf beschoßen sejn sollen, vndt das Schiff nahe darundter lag, alß hette man, mehr schaden, als nutzen, darvon haben dürfen⁹⁴.

05. Mai 1634

[[33r]]

ᵛ den 5. / 15. May.

Mitt immer contrarij⁹⁵ windt bey Duynkercken⁹⁶ vorüber laviret, vndt doch so allgemach fortkommen. Es hat aber sehr gestürmet, die wellen ins schif geschlagen, vndt daßelbe sehr bewegt. Ich habe mich gar vbel auf befunden, vndt fast der pacientz⁹⁷ vergeßen.

Vnsere ancker auf dem Schif wägen 1800 in 2 mille⁹⁸ {Pfund} eysen.

06. Mai 1634

σ den 6. / 16. May:

Noch alß mitt Sudwesten contrarij⁹⁹ windt, lavirende, fortgeseigelt, auf Calais¹⁰⁰ zu, welches von Vlißingen¹⁰¹ entlegen – – – – 20 [Meilen] wiewol der vmbschweif vmb der Sandtbäncke willen, vndt daß vielfältige¹⁰² laviren, den weg viel weitter gemacht, So kan man auch, so eigentlich, auf der See, nicht wißen, wie lang die meilen fallen, alß wie auf dem lande, denn nach der windt gut oder böse ist, fället der weg lang oder kurtz.

Dem Schifcapitain^{103 103} 20 {Reichsthaler}{,} dem Schifvolck¹⁰⁵ 5 {Reichsthaler}{,} den beyden Stewerleütten 2 {Reichsthaler}{,} dem koch 1 {Reichsthaler}{,} dem iungen des capitains so fleißig aufgewartett 1 {Reichsthaler} auch verehrt¹⁰⁶.

[[33v]]

Sie haben mir 3 canonschöße¹⁰⁷ zu ehren gethan. Mitt großer leibs[-] vndt lebensgefaher in einer schlechten kleinen Frantzösischen chaloupe¹⁰⁸ durch vngestümme Meereswellen in den port¹⁰⁹

94 dürfen: können.

95 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

96 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

97 Pacienz: Geduld.

98 *Übersetzung*: "tausend"

99 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

100 Calais.

101 Vlissingen.

102 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

103 *Übersetzung*: "kapitän"

103 Block, Joost Willemszoon (gest. nach 1656).

105 Schiffsvolk: gesamte Besatzung eines Schiffes.

106 verehren: schenken.

107 Hier: Kanonenschüsse.

108 *Übersetzung*: "Beiboot"

109 *Übersetzung*: "Hafen"

zu Calais¹¹⁰ eingelauffen, vndt alda das bagage¹¹¹ mitt schimpf eröfnen laßen sollen, welches aber durch mein wiederhalten, (ob es schon viel andere Fürsten vndt abgesandten thun müßen) vndt das ich zum gouverneur¹¹² geschickt, endlich verblieben. <Dieser gefährliche Tag, ist nit zu vergessen.>

Zu Calais hat mich der kaufmann Friederich Sweers¹¹³, vndt nach der mahlzeit, der Stadische¹¹⁴ resident, Mandenmaker<Glargis¹¹⁵,> besucht.

Ein gaugler, vndt seltzamer poßenreißer, jst ins hauß zu vnß kommen, vndt hat artige¹¹⁶ künste gespielt.

Die Trommelschläger, vndt andere haben sjch auch gefunden.

Vmb 10 kronen zeücht man zu roß, nach Paris¹¹⁷, vndt wjrdt (ohne sorge) mitt eßen, trjncken, vndt lägerstadt accommodirt¹¹⁸, mitt dem ordinarij¹¹⁹ bohten. Jch habe aber 11 {Livres tournois} müßen vor die person zusagen, vndt versprechen.

Der iunge Knoche ist alhier, der Curdt¹²⁰.

07. Mai 1634

[[34r]]

[Mittwoch, 7. Mai]

∅ den 7. / 17. May. Abschiedt der Stadische¹²¹ resident Glargis¹²² vndt Sweers¹²³ von mir genommen, vndt mir einen paß vom chevalier de Salesnes¹²⁴ leüttenampt des gouverneurs¹²⁵ zu Calais¹²⁶ zu wegen gebracht, damitt ich wegen meiner gewehr¹²⁷ vndt bagage¹²⁸ nicht ferner angesprenget¹²⁹ werde.

110 Calais.

111 *Übersetzung*: "Gepäck"

112 Mitte de Chevrières-Miolans, Melchior (1586-1649).

113 Sweers, Frederik.

114 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

115 Glarges, Cornelis de (1599-1683).

116 artig: kunstvoll, meisterhaft.

117 Paris.

118 accommodiren: einrichten, ausstatten.

119 *Übersetzung*: "ordentlichen"

120 Knoch(e), Curt von (gest. 1638).

121 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

122 Glarges, Cornelis de (1599-1683).

123 Sweers, Frederik.

124 Salesnes, N. N. de.

125 Mitte de Chevrières-Miolans, Melchior (1586-1649).

126 Calais.

127 Gewehr: Bewaffnung.

128 *Übersetzung*: "Gepäck"

129 ansprengen: angreifen.

Nach der mahlzeit fort in Gottes nahmen, (wiewol jedermann von der großen vnsicherheit, zwischen hier vndt Paris¹³⁰ sagen thut) mitt starcker compagny¹³¹, zu roß nacher Paris zu raysen. heütte nach Bouloigne¹³², eine Stadt aufm berge etwas feste, mitt doppelt so großen vorstädten vndterm berge gelegen, vndt ein Meerhafen, ligt au Contè de Boulonnois^{133 134}, ein ländlein, welches gleichwol etzliche mitt zur landtschaft Picardie¹³⁵ rechnen, alda ich wie auch zu Calais vorzeiten zweymal gewesen.

{Meilen}

Bouloigne ligt von Calais, Frantzösischer¹³⁶ 7 meilen Jch rechne [...] <2> Frantzösischen vor 1 deüttsche {Meile} wiewol es vnmüglich allemal so gar eigentlich zuzutreffen.

Der Messenger¹³⁷ so vnß führet, nimbt vor Mann vndt pferdt biß nach Paris, 11 cronen, vndt helt vnß zehrfrey die 60 meilen vber, das wir vor nichts sorgen dörrffen¹³⁸, als eßen, Trincken, Schlafen, vndt reitten.

08. Mai 1634

[[34v]]

² den 8. / 18. May.

{Meilen}

Nach Montrueil¹³⁹ in Picardie¹⁴⁰, eine feste Stadt 7 aufm berge gelegen. Vndterwegens kornlandt. Wir haben auch observirt, eine art von Thünger auf den äckern, den Sie Marle¹⁴¹ heißen. Jst eine art von weißer kreyde, so 10[,] 12 iahr lang dünget, vndt länger wie Sie sagten das man es nicht verändern darff. Es zergehet durch den frost, das es voneinander fället, vndt dünget desto beßer, sonsten ligts wie Steine auf den äckern, wirdt tief auß der erde gegraben. Es hat auch

130 Paris.

131 *Übersetzung*: "Begleitung"

132 Boulogne-sur-Mer.

133 Grafschaft Boulonnais.

134 *Übersetzung*: "in der Grafschaft Boulonnais"

135 Picardie.

136 Frankreich, Königreich.

137 *Übersetzung*: "Bote"

138 dürfen: müssen.

139 Montreuil.

140 Picardie.

141 *Übersetzung*: "Mergel"

andere Steinbrüche in diesen gegenden, vndt ist
 holtzicht vndt bergicht, wie auch gestern.
 Nachmittags von Montrueil (da wir gefüttert) 5
 auf Bernay¹⁴², vnser Nachtlager Jst nur ein
 flecken, aber gar lustig¹⁴³ gelegen, vndt hat
 vnß die Nachtigal mitt ihrem lieblichem
 gesang vor vnserm hause vndt im holtze
 sehr erfrewet, <wiewol vnser holländer
 baldt eine tragoedie angerichtett hetten.>

Vndterwegens auf Nampon¹⁴⁴ zukommen, vndt
 andere kleine örter. Es soll dieser weg, wegen
 der Straßenräuber, (welche in die 200 starck sein
 sollen) sehr vnicher sein, ob man schon ihrer
 etzliche bekommen haben soll. Sie haben gute
 gelegenheitt, [[35r]] in den wäldern vndt bergen
 sich aufzuhalten, Sie sollen nicht allein auf den
 landtstraßen, angriffe thun, sondern auch, den
 leütten in die häuser fallen, sonderlich denen, die
 abgelegen auf dem lande wohnen, vndt Sie so
 lange martern vndt quelen, oft biß in den Todt,
 biß Sie ihnen ihre verborgene Schätze vndt geldt
 mittheilen¹⁴⁵. Binden Sie hernachmalß mitt allen
 den ihrigen feste an, damitt Sie es so baldt nicht
 nachsagen vndt vmb hülfe anruffen, noch die
 räuber verfolgen können.

Wir haben heütte die violblawen Hiacinthenblumen häufig im holtze gesehen auch im felde
 <ge>wachsen, Jtem¹⁴⁶: gelbe wolriechende nelcken auf der Mawer zu Montrueil¹⁴⁷.

Das Städtlein Rüe¹⁴⁸ zur rechten handt liegen laßen.

Nota¹⁴⁹: die Patagons¹⁵⁰ (Spanische¹⁵¹ {Creützreichsthaler} gelten zu Calais¹⁵² 54 Stüber
 vndterwegens alhier nur 52 {Stüber} vndt zu Paris¹⁵³ nur 50 {Stüber}) die andern Reichsthaler,

142 Bernay-en-Ponthieu.

143 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

144 Nampont.

145 mittheilen: (einen Anteil von etwas) abgeben.

146 *Übersetzung*: "ebenso"

147 Montrueil.

148 Rue.

149 *Übersetzung*: "Beachte"

150 Patagon: Taler (spanische Niederlande).

151 Spanien, Königreich.

152 Calais.

153 Paris.

(welche doch beßer seindt,) nimbt man fast gar nicht, oder doch sehr vngern. <heütte haben wir vnß vom Meer¹⁵⁴, landwerts ein, abgewendet.>

09. Mai 1634

♀ den 9. / 19. May.

{Meilen}

Von ~~Montreuil~~<Bernay> nach Abbeville¹⁵⁵ in
Picardie¹⁵⁶ Baldt anfangs das Städtlein *Saint*
*Valery*¹⁵⁷, zur rechten handt liegen laßen. Auf
eine zerfallene <lustige¹⁵⁸> *Abbaye*¹⁵⁹ hernacher
zukommen. Les Abbèz en France¹⁶⁰, ont tout le
bon temps de leur costè, vivent a leur playsir,
<ne> despendent rien en edifices, mais vont a la
cour.¹⁶¹ *et cetera*

5

Abbeville ist eine große, aber vbelgebawete heßliche Stadt, wie die Städte in Picardie meistentheiß, gar altfränckisch außsehen, [[35v]] alda bin ich vor diesem auch zweymal gewesen.

{Meilen}

Nach der mahlzeit von Abbeville¹⁶² nach
*Poix*¹⁶³ ein Städtlein vndt hauß dem Mareschal
de *Crequy*^{164 165}, zuständig in einer lustigen¹⁶⁶
gendt, voller getreydigs, holtz, *etcetera* davon
Sie das sprichwort haben: *Monsieur de Crequy*
ne fut iamais saoul des poix¹⁶⁷, weil ihm dieser
ortt so wol bekomt, daß er ihn nicht vergeben
mag, Soll ihn iährlich von 10 in 12 *mille livres de*
*rente*¹⁶⁸ eintragen.

9

154 Ärmelkanal.

155 Abbeville.

156 Picardie.

157 Saint-Valery-sur-Somme.

158 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

159 *Übersetzung*: "Abtei"

160 Frankreich, Königreich.

161 *Übersetzung*: "Die Abteien in Frankreich haben alle die gute Zeit auf ihrer Seite, leben zu ihrem Vergnügen, verzehren nichts in Gebäuden, sondern gehen an den Hof."

162 Abbeville.

163 Poix-de-Picardie.

164 Blanchefort de Créquy, Charles de (1573-1638).

165 *Übersetzung*: "Marschall von Créquy"

166 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

167 *Übersetzung*: "Herr von Créquy war niemals satt von Erbsen"

168 *Übersetzung*: "tausend Livres Einkommen"

Diese Tagereyse ist vnß etwas weitt vorkommen, vndt den pferden zimlich sawer worden, auch etzlichen Reüttern, wiewol die beyden holländer Wolden¹⁶⁹, vndt Mandenmacker¹⁷⁰, mitt ihrem geferten dem Schottländer Mongommery¹⁷¹, durch ihre Narrenpoßen vndt zimlich grobe schertze, etzlichen den weg verlängert, etzlichen verkürtzet. <Vnsicherheitt wehret noch.>

10. Mai 1634

den 10. / 20. May.

{Meilen}

Von Poix¹⁷², nach der Stadt Beauvais¹⁷³ en Beauvoysis^{174 175} zu mittage abstandt, alda vnß der erste weinwachs in Franckreich¹⁷⁶ vorkommen. Jst ein gut landt, an korn, weitzen, auch gehöltzen, vndt weyde, wiewol wir zimlichen Steinichten weg, vndt berge dahin gehabtt.

9

Jch hatte kundtschafft darvon, daß zu Beauvois ein großer gewlicher backenzahn, von Sankt Christophoro¹⁷⁷ aufgehoben würde vndter den reliquien, vndt hette ihn zum poßen gern gesehen, befragte destwegen einen pfaffen vndt zween Mönche. Sie wollten mir ihn aber [[36r]] nicht zeigen die Schälcke, sondern sagten, es wehre etwas zweifelhaftig, vndt darümb verboten, solch heiligthumb den leütten nicht mehr zu zeigen, ohne sonderbahres erlaübnuß, So wehre es auch in der hitze gar weitt hinzugehen. Endtschuldigeteten sich derentwegen. *et cetera* Jch gläube daßelbige auch gar wol daß es zweifelhaftig seye, weil wir darvor halten Sankt Christophorus¹⁷⁸ seye nie in rerum natura¹⁷⁹ gewesen, sondern es seye nur von den lieben alten eine pictura symbolica¹⁸⁰ gewesen, damitt anzudeütten, das ein ieder Christ, solle Christi¹⁸¹ träger (wie dann das wort Χριστοπιηορυσ¹⁸² in Griechischen sprache also heißet) sein vndt bleiben. Monsieur¹⁸³ du Moulins¹⁸⁴ setzet in seinem Bouclier de la Foy¹⁸⁵, es würde alhier zu Beauvais¹⁸⁶ ein solcher

169 Wolden, N. N..

170 Mandenmaker, N. N..

171 Mongommery, N. N..

172 Poix-de-Picardie.

173 Beauvais.

174 Beauvaisis.

175 *Übersetzung*: "Beauvais im Beauvaisis"

176 Frankreich, Königreich.

177 Christophorus, Heiliger.

178 Christophorus, Heiliger.

179 *Übersetzung*: "im dinglichen Wesen"

180 *Übersetzung*: "sinnbildliche Beschreibung"

181 Jesus Christus.

182 *Übersetzung*: "Christusträger"

183 *Übersetzung*: "Herr"

184 Du Moulin, Pierre (1568-1658).

backenzahn in reliquiis¹⁸⁷ verwahret in solcher größe, daß 6 solcher zähne, einen backofenschlundt füllen möchten.

Sigmundt Dewerlin¹⁸⁸, hat einen gefährlichen fall mitt dem müden pferde auf seinen bösen schenckel gethan. Jedoch ist er ihm Gott lob, wiewol es nahe gewesen, nicht wieder zerbrochen.

Der Schottländer¹⁸⁹ vndt Mandenmaker¹⁹⁰ haben so grob mitt einander geschertzt, daß sie mitt peitzschen angefangen zu fechten, biß endlich der holländer einen starcken Streich ins auge bekommen, daß er hette mögen blindt werden, haben [[36v]] darauf wollen ernst drauß machen, vndt eine weyle innegehalten, Jedoch (weil es nicht gern geschehen) haben Sie¹⁹¹ einander es endtlichen vergeben, vndt haben etwa ein par Stunden hernach, ärger angefangen zu kälbern¹⁹² als zuvor, wiewol der holländer großen schmerzen am auge erlitten, vndt ihm der Balbierer¹⁹³ zu Beauvais¹⁹⁴ (ihn zu verderben oder gelt abzuverdienen) destwegen zur ader in der hitze vndt Mittagsstunde, nach so starckem reitten, vndt fernerer vorhabenden rayse, laßen wollen, welches ich ihm starck wiederrahten, er es auch vnderlaßen, vndt davor frawenmilch vndt rosenwaßer zum auge gebraucht.

{Meilen}

Nach dem eßen von Beauvais nach Beaumont¹⁹⁵ 8
eine Stadt an der Oyse¹⁹⁶ gelegen, darüber eine hüpsche brücke.

Die heüttige Tagerayse, ist die stärckste, so wir noch gehabt, Siebenzehen meilen.

11. Mai 1634

☉ den 11. / 21. May.

[{Meilen}]

Auf Saint Denis¹⁹⁷, en l'Jsle de France^{198 199} 6
gelegen darbey vorüber geritten.

185 Pierre Du Moulin: Bouclier de la foy ou Défense de la confession des Églises Réformées du Royaume de France. Contre les objections du Sr Jehan Arnoux Rionnois Jesuite - livre auquel sont décidées toutes les principales controverses entre les Églises réformées, & l'Église romaine, Genf 1619.

186 Beauvais.

187 *Übersetzung*: "in den Reliquien"

188 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

189 Mongommery, N. N..

190 Mandenmaker, N. N..

191 Mandenmaker, N. N.; Mongommery, N. N..

192 kälbern: alberne Scherze treiben, sich kindisch benehmen.

193 Balbierer: Barbier.

194 Beauvais.

195 Beaumont-sur-Oise.

196 Oise, Fluss.

197 Saint-Denis.

198 Île-de-France.

199 *Übersetzung*: "Saint-Denis in der Île-de-France"

Paris²⁰⁰ die weittberühmbte Stadt alda wir 2
noch vormittags ankommen, vndt en la ville de
Bruxelles²⁰¹ eingezogen.

*Nota Bene*²⁰² [:] vnsicherheitt in einem großen walde²⁰³ auf zwo meilen von Beaumont²⁰⁴, so
sich weitt hinauss erstreckt, vndt [[37r]] haben die Räuber alda auf einen großen Stein, selber
geschrieben: Jcy prend on l'or sans peser, & l'argent sans conter.²⁰⁵

L'Jsle de France^{206 207} ist ein schönes korn[-], wein[-] vndt weydelandt, hat die große Stadt Paris²⁰⁸
vndt andere nebenstädtlein, lustige²⁰⁹ flecken[,] dörfer vndt häuser in Sich, auch die schöne
riviere²¹⁰ der Seine²¹¹. Jst in vielen büchern beschrieben, wie auch die Stadt Paris welche ich
numehr zum dritten mal besehen.

Zu Paris habe ich mich von den <3> Jungen schwärmern²¹² den holländern²¹³ vndt Schottländer²¹⁴
abgesondert (vndter denen der Wolden der gröbste gewesen) habe aber meine leütte, vndt den
Jungen Erlach²¹⁵ vndt seinen præceptorem^{216 217} bey mir behalten.

12. Mai 1634

ᵀ den 12. / 22. May.

Alhier zu Paris²¹⁸, somnia terrifica²¹⁹ gehabt, vndt wie ich mitt meiner Senfte zwischen den
Spannischen²²⁰ vndt Stadischen²²¹ versuncken, auch mortaliteten²²² in meiner familia²²³ [,] meiner
gemahl²²⁴ vndt kindern²²⁵ erlitten. Gott verhüte es.

200 Paris.

201 *Übersetzung*: "in der "Stadt Brüssel""

202 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

203 Forêt de Carnelle.

204 Beaumont-sur-Oise.

205 *Übersetzung*: "Hier nimmt man das Gold ohne zu wiegen und das Geld ohne zu zählen."

206 Île-de-France.

207 *Übersetzung*: "Die Île-de-France"

208 Paris.

209 lustig; vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

210 *Übersetzung*: "Fluss"

211 Seine, Fluss.

212 Schwärmer: zügellos umherschweifender Mann.

213 Mandenmaker, N. N.; Wolden, N. N..

214 Mongommery, N. N..

215 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

216 Straube, Zacharias (1576-1648).

217 *Übersetzung*: "Lehrer"

218 Paris.

219 *Übersetzung*: "Schrecken erregende Träume"

220 Spanien, Königreich.

221 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

222 Mortalität: Sterbefall.

223 *Übersetzung*: "Familie"

Monsieur²²⁶ Vannelly²²⁷, so numehr ins 74 iahr gehet, vndt auf sein hohes allter, das falliment²²⁸ des Burlamacchj²²⁹ erleyden müßen, mitt großem hertzeleydt, hat mich besucht, wie auch Henry Muysson²³⁰, welcher mir meinen wechßel machett.

[[37v]]

Der König²³¹ ist an itzo zu Fontainebleau²³², hat gantz Lottringen²³³, biß auf La motthe²³⁴ durch den Maréchal de la Force^{235 236} eingenommen. Cardinal Duc de Richelieu²³⁷ ist nahe bey ihm zu Fleury²³⁸, vndt ist in höchstem ansehen beym Könige.

13. Mai 1634

σ den 13. / 23. May.

Die zeitt zu vertreiben, weil mein bagage²³⁹, vndt wagen von Calais²⁴⁰ noch nicht angelanget, bin ich in Paris²⁴¹ spatziren gefahren. habe heütte das Louvre wieder besichtiget, vndt des Königs²⁴² schöne zimmer darinnen auch der Königin²⁴³, Jtem²⁴⁴: la gallerie des Tuilleries,²⁴⁵ gemälde de la mayson de Bourbon^{246 247}, darnach les Tuilleries²⁴⁸, vndt den garten derselben, darnach L'Hostel de Luxembourg²⁴⁹, den die Reyne Mere^{250 251} städtlich vndt prächtig all'Italiana²⁵² gebawet, in

224 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

225 Zu diesem Zeitpunkt war von allen bislang geborenen Kindern nur noch Erdmann Gideon am Leben.

226 *Übersetzung*: "Herr"

227 Vanelli, Lorenzo (ca. 1561-1639).

228 Falliment: Bankrott, Konkurs, Zahlungsunfähigkeit.

229 Burlamacchi, Filippo (1575-1643).

230 Muisson, Henri (1589-1666).

231 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

232 Fontainebleau.

233 Lothringen, Herzogtum.

234 La Mothe (La Mothe-en-Bassigny), Festung.

235 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

236 *Übersetzung*: "Marschall de La Force"

237 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

238 Fleury-en-Bière.

239 *Übersetzung*: "Gepäck"

240 Calais.

241 Paris.

242 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

243 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

244 *Übersetzung*: "ebenso"

245 *Übersetzung*: "die Galerie der Tuileries"

246 Bourbonen, Dynastie.

247 *Übersetzung*: "vom Haus Bourbon"

248 *Übersetzung*: "die Tuileries"

249 *Übersetzung*: "das Hôtel du Luxembourg"

250 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

251 *Übersetzung*: "Königin Mutter"

252 *Übersetzung*: "im italienischen Stil"

die 4 Tag<mitt 6 pavillons>²⁵³ vndt 2 gallerien, vndt einem altan, Schöne verguldete gemächer darinnen, vndt gemälde insonderheitt auf der <einen> gallerie darinnen, der Reyne mere²⁵⁴ ihre geburt vndt ganzes leben, von dem berühmten Meister Rubens²⁵⁵ zu Antorff²⁵⁶ abconterfeyet, so 46000 {Livres tournois} soll gekostet haben.

Avis²⁵⁷ vom vnglück so vnser bagage²⁵⁸ zu Abbeville²⁵⁹ gehabt, [[38r]] das es alda²⁶⁰ abgesezt²⁶¹ worden, vndt der schelm²⁶² der Fuhrmann von Calais²⁶³ (vielleicht weil er das geldt vor weg bekommen,) darvon gefahren, vndt einen andern bestellen will, der erst aufn Freytag soll hier²⁶⁴ ankommen, da wir vnß heütte des bagage²⁶⁵ versehen.

Nota Bene²⁶⁶ [:] haben auch heütte das Templum²⁶⁷ <im antiquario²⁶⁸> des Königs²⁶⁹ im Louvre, eine Diana²⁷⁰ von Epheso^{271 272} gesehen, so vom Türckischen Kayser²⁷³, dem alten Könige in Franckreich²⁷⁴ verehrt²⁷⁵, Soll in<m> Frontispicio²⁷⁶ der kirchen zu Epheso gestanden haben, ezliche sagen es seye ein oraculum²⁷⁷ gewesen. Der ortt oder Saal da es stehett, ist schön mitt Marmel geziert, aber der itzige Könige achtett der antiquiteten vndt gebewde gar wenig. Sein leben, jst nur der krieg vndt die iagt, Jst numehr etwan ein herr von 33 iahren, wirdt mitt der zeitt, wol stiller werden.

Nachmittags nach Nostre Dame gefahren, Jst eine gewaltige kirche vndt anderswo in itinerariis²⁷⁸ beschrieben, Bin auf den Thurn[!] gestiegen, daran ich 380 treppen²⁷⁹ gezehlet, haben einen

253 Gestrichenes im Original verwischt.

254 *Übersetzung*: "Königin Mutter"

255 Rubens, Peter Paul (1577-1640).

256 Antwerpen.

257 *Übersetzung*: "Nachricht"

258 *Übersetzung*: "Gepäck"

259 Abbeville.

260 Abbeville.

261 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).

262 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

263 Calais.

264 Paris.

265 *Übersetzung*: "Gepäcks"

266 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

267 *Übersetzung*: "Heiligtum"

268 *Übersetzung*: "Antikensaal"

269 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

270 Diana.

271 Ephesos (Efes).

272 Irrtum Christians II.: Die Statue wurde vermutlich in Italien gefunden.

273 Irrtum Christians II.: Es handelte sich um ein Geschenk von Papst Paul IV.

274 Heinrich II., König von Frankreich (1519-1559).

275 verehren: schenken.

276 *Übersetzung*: "Giebel"

277 *Übersetzung*: "Orakel"

278 *Übersetzung*: "in den Reisebeschreibungen"

279 Treppe: Stufe.

schönen prospect²⁸⁰ auf die gantze Stadt Paris gesehen. Es hat große glocken daroben so Sie eben geleüttet mitt starcken klang.

[[38v]]

Von dannen auf die schöne place Royale, so in die Vierung²⁸¹ mitt 36 häusern, eines wie das ander königlich gebawet, vndt die Ritterspiel darauf pflegen gehalten zu werden.

Von dannen au Pont neuf²⁸², vndt die kunstreiche Samaritanerin²⁸³ wieder besehen, so ein deutzscher²⁸⁴ gemachtt, das frische brunnenwaßer auß dem Strom der Seine²⁸⁵ zu heben, vndt durch waßerkünste an viel örter der stadt²⁸⁶, vnvermenget des Stromswaßer zu verleytten. Es ist in dem hause dran eine perspectiv²⁸⁷, da sahen wir alle wagen vndt[,] pferde vndt Menschen, so vber die brücke fuhren, auf den köpfen gehen, gar seltsam.

Palais du Parlement^{288 289}, da musten wir die sporen abthun, vndt hörten playdiren.

Als wir zur place royalle fuhren, fuhren wir bey der Bastille vorüber.

14. Mai 1634

[Mittwoch, 14. Mai]

☞ den 14. / 24. May. Vannelly²⁹⁰ wieder zu mir kommen. Mortificatio res infecta.²⁹¹ Schreiben a Madame^{292 293}.

15. Mai 1634

[Donnerstag, 15. Mai]

☞ den 15. / 25. May: In festo Ascensionis²⁹⁴ nach Charenton²⁹⁵ incognu²⁹⁶ zur predigt gefahren. Monsieur²⁹⁷ Drelincourt²⁹⁸ hat geprediget. Es waren auch 2 kleine hertzoge von Wirtemberg²⁹⁹ darinnen.

280 Prospect: Aussicht.

281 "4rung." steht im Original für "Vierung".

282 *Übersetzung*: "zur Pont Neuf"

283 La Samaritaine = erste hydraulische Pariser Wasserpumpe zur Wasserversorgung des Louvre und des Jardin des Tuileries.

284 Lintlaër, Jean (gest. nach 1623).

285 Seine, Fluss.

286 Paris.

287 *Übersetzung*: "Perspektive"

288 Parlement de Paris.

289 *Übersetzung*: "Palast des Parlement"

290 Vanelli, Lorenzo (ca. 1561-1639).

291 *Übersetzung*: "Unverrichtete Sache in der Tilgung."

292 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

293 *Übersetzung*: "an Madame"

294 *Übersetzung*: "Zum Himmelfahrtsfest"

[[39r]]

Nachmittags nach *Saint Denis*³⁰⁰, 2 {Meilen} von Paris³⁰¹, den Schatz vndt begräbnüß der Könige³⁰², aufs newe, mitt lust besehen, wiewo

16. Mai 1634

[Freitag, 16. Mai]

☉ den 16. / 26. May: Nach *Saint Germain en Laye*³⁰³, das newe königliche Schloß vndt garten, auch 5 schöne grotten, vndt gethierte besichtigett, darundter auch Steinböcke, mas & foemina, Jtem³⁰⁴ ein Jchneumon, so den Crocodill vmbbringet, 2 seltzame große rohte Papageyen gewesen, vndt viel andere seltzame vögel[,] Jtem³⁰⁵: kleine Schweine auß Indien³⁰⁶, <ratten auss: barbaria³⁰⁷ etcetera vndt ein Schwartz vndt weiss Schaf vom capo de buona speranza³⁰⁸ so trüchtig ist.>

Allda mitt großem vnkosten gefüttert.

Von dar nach Ruelle³⁰⁹ des Cardinals de Richelieu³¹⁰ schönen garten, fontainen vndt grotte besichtigett, non senza licentiosa jnsolenza de'suoj paggij³¹¹.

Von dar nach Madril³¹² hat 140 kammern, 416 cabinets³¹³, wirdt verachtett wegen des Spannischen nahmens, Jst sonsten ein schön hauß, wenn man es nicht ließe eingehen. Sie sagen es solle vor Monsieur³¹⁴ reficirt³¹⁵ werden. Ein lustiger³¹⁶ pusch³¹⁷ zur hasen[-], vndt fuchße iagt ligt darbey.

Mein bagage³¹⁸ ist endlich heütte ankommen von Abbeville³¹⁹.

295 Charenton-le-Pont.

296 *Übersetzung*: "unbekannt"

297 *Übersetzung*: "Herr"

298 Drelincourt, Charles (1595-1669).

299 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664); Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651).

300 Saint-Denis.

301 Paris.

302 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich).

303 Saint-Germain-en-Laye.

304 *Übersetzung*: "Männchen und Weibchen, ebenso"

305 *Übersetzung*: "ebenso"

306 Indien.

307 Barberei (Barbareskenstaaten).

308 Kap der Guten Hoffnung (Cape of Good Hope).

309 Rueil (Rueil-Malmaison).

310 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

311 *Übersetzung*: "nicht ohne zügellose Frechheit seiner Pagen"

312 Madrid, Schloss (Château de Madrid).

313 *Übersetzung*: "Kabinette"

314 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

315 reficiren: wiederherstellen, wiedererrichten.

316 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

317 Bois de Boulogne.

318 *Übersetzung*: "Gepäck"

17. Mai 1634

[Samstag, 17. Mai]

Den 17. / 27. May: *zeitung*³²⁰ das des Churfürsten von Sachsen³²¹ volck³²² Bautzen³²³ wieder eingenommen. hingegen der general Glèen³²⁴ die [[39v]] pässe an der Lippe³²⁵ [,] Nemen³²⁶ [,] Vtrup³²⁷, *etcetera* wie auch andere Städtlein als Camen³²⁸, Unna³²⁹ vndt Lünen³³⁰, wie auch die Schlößer Gemen³³¹ Vndt Lummeg³³². Den 4. May soll ein hagel größer als hünereyer zu Saltza³³³ in Thüringen³³⁴, <gefallen sein, nach dem ein vngewitter erstlich> drey kirchen vber hauffen geworfen, vndt großen schaden gethan haben, auch eine *compagnie Schw* reütter im felde beschädiget, vndt den Rittmeister biß an den Todt verwundet. Zu Regensburg³³⁵ wirdt starck fortificirt. Zu frankfordt am Mayn³³⁶ tractiret³³⁷ man, Chur Sachsen³³⁸ will haben man solle Dennemarck³³⁹ zum vnderhändler des friedens gebrauchen, Newburg³⁴⁰ begehrt das Schwedische³⁴¹ volck³⁴² abzuführen auss seinem lande³⁴³, vndt ihm die vnkosten vndt Schäden zu erstatten, oder er will sich feindt erklären. Banner³⁴⁴ will frankfordt an der Oder³⁴⁵ belägern. <general> Horn³⁴⁶ hat zween stürme vor Vberlingen³⁴⁷ verlohren, vndt stöße gekrieget. <König in> Engellandt³⁴⁸, will den iungen Oxenstern³⁴⁹, vor keinen gesandten erkennen, weil er keine creditif³⁵⁰

319 Abbeville.

320 Zeitung: Nachricht.

321 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

322 Volk: Truppen.

323 Bautzen.

324 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).

325 Lippe, Fluss.

326 Neheim.

327 Uentrop.

328 Kamen.

329 Unna.

330 Lünen.

331 Gemen.

332 Ort nicht ermittelt.

333 Langensalza (Bad Langensalza).

334 Thüringen.

335 Regensburg.

336 Frankfurt (Main).

337 tractiren: (ver)handeln.

338 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

339 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

340 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

341 Schweden, Königreich.

342 Volk: Truppen.

343 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

344 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

345 Frankfurt (Oder).

346 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

347 Überlingen.

348 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

von der Königin³⁵¹ vndt den Reichsräthen³⁵² hatt, auß Schweden, sondern nur von seinem vatter, destwegen verzögert sich seine handlung, alda.

Je suis en appéhension a cause des grandes despences, que je fay icy a Paris³⁵³, & voy que i'ay contè trop a moins.³⁵⁴

18. Mai 1634

[[40r]]

☉ den 18. / 28. May.

In die predigt nach Charenton³⁵⁵, darinnen auch der Alte hertzogk von Sully³⁵⁶, vndt Mareschal³⁵⁷ de Chastillon³⁵⁸, mitt gewesen. Der

Nachmittags hinauß nach Saint Clou³⁵⁹, 2 {Meilen} von Paris³⁶⁰, alda den schönen garten des Ertzbischofs von Paris³⁶¹, welcher mir gar annehmlich vndt ordentlich abgetheilet, vorgekommen, auch mitt 2 lustigen³⁶² grotten, vndt <etzlichen> lustigen fontainen vndt brünnlein gezieret ist, vndt hüpsch puscherck darneben hatt, besehen, Jtem³⁶³ sein hauß, vndt die kammer, darinner<n> der König, Henricus III.³⁶⁴ von einem Münch³⁶⁵ erstochen worden, das hauß ist schlecht, der garten vndt die grotten vndt brünnlein darinnen, seindt desto schöner, vnder andern ist auch ein lusthauß mitt schönem frischem waßer, wie ein vollbadt angerichtett, dabey Tische stehen, darinnen im kühlen zu eßen, vndt ist allezeit, auch in hundstagen, küle darinnen.

Im rückwege haben wir auf der gaße zu Paris³⁶⁶, hinter vnserer kutzsche, zwey sich balgen, vndt einen Niederstoßen sehen.

19. Mai 1634

349 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

350 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

351 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

352 Schweden, Reichsrat (Sveriges riksråd).

353 Paris.

354 *Übersetzung*: "Ich bin in Angst wegen der großen Ausgaben, die ich hier in Paris mache und sehe, dass ich zu wenig berechnet habe."

355 Charenton-le-Pont.

356 Béthune, Maximilien de (1559-1641).

357 *Übersetzung*: "Marschall"

358 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

359 Saint-Cloud.

360 Paris.

361 Gondi, Jean-François de (1584-1654).

362 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

363 *Übersetzung*: "ebenso"

364 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589).

365 Clément, Jacques (1567-1589).

366 Paris.

[[40v]]

D den 19. / 29. May.

Schumann³⁶⁷ zum cardinal³⁶⁸, geschickt mit <une> lettre, a iceluy³⁶⁹.

Erfahren daß die Archers³⁷⁰ etzliche albereitt alhier <zu Paris³⁷¹> erstochen, welche die silberne vndt güldene schnüre, auch die großen spitzen, an vberschlägen, wieder des Königs³⁷² ernstliches verbott getragen, vndt sich destwegen zur wehre setzen wollen, mitt ihren dienern vndt lackeyen, vber welche es am meisten ergangen, weil Sie jhren herren zu dienste, gar zu geschwinde mitt der wehre heraußer gewesen.

An itzo ist zu hof am angenehmsten, wer sich am schlechtesten in kleidungen weiß zu halten, weil goldt[,] silber, auch städtliche spitzen an vberschlägen, ernstlich vom Könige, zu tragen verboten, dann ohne vndterscheidt der stände, iedermann zu hoch damit gepranget, vndt darüber das geldt verspildert³⁷³.

Vannelly³⁷⁴ hat mich besucht, <& i'ay usè medicine³⁷⁵.>

Le Duc de Guise³⁷⁶, n'est plus icy, il y a plus d'un an. Il est allè a Florence³⁷⁷, avec toute sa famille; en disgrace de Roy, comme est toute sa mayson³⁷⁸. Le Maréchal de Bassompierre³⁷⁹, est depuis 4^e. ans, prisonnier a la bastille³⁸⁰, ne noceat³⁸¹. Il y a peu de princes en cour. Le Cardinal est Toutpuissant, & en grandissime grace auprès du Roy, aussy un homme douè de belles qualitez & vertus singulieres.³⁸²

[[41r]]

Avis³⁸³: das der Cardinal Bicchi³⁸⁴ Nuntius Apostolicus³⁸⁵, in kurtzem verraysen, vndt ein ander an seine stelle kommen werde. Sonsten soll der pabst³⁸⁶, mitt dem Frantzösischen³⁸⁷

367 Schumann, Johann (gest. 1636).

368 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

369 *Übersetzung*: "mit einem Brief an denjenigen"

370 *Übersetzung*: "Trabanten"

371 Paris.

372 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

373 verspildern: vergeuden, verschwenden.

374 Vanelli, Lorenzo (ca. 1561-1639).

375 *Übersetzung*: "und ich habe Medizin gebraucht"

376 Lorraine, Charles (2) de (1571-1640).

377 Florenz (Firenze).

378 Guise, Haus (Ducs de Guise).

379 Bassompierre, François de (1579-1646).

380 *Übersetzung*: "Der Herzog von Guise ist seit mehr als einem Jahr nicht mehr hier. Er ist, in Ungnade des Königs wie sein ganzes Haus, mit seiner ganzen Familie nach Florenz gegangen. Der Marschall de Bassompierre ist seit 4 Jahren Gefangener in der Bastille"

381 *Übersetzung*: "damit er keinen Schaden anrichtet"

382 *Übersetzung*: "Es gibt wenige Prinzen am Hof. Der Kardinal ist allmächtig und in sehr großer Gnade beim König, auch ein mit schönen Vorzügen und seltenen Tugenden begabter Mann."

383 *Übersetzung*: "Nachricht"

384 Bichi, Alessandro (1596-1657).

385 *Übersetzung*: "der Apostolische Nuntius"

386 Urban VIII., Papst (1568-1644).

gesandten *Monsieur*³⁸⁸ de Crecquy³⁸⁹ zu Rom³⁹⁰ starck geredet haben vndt vndter anderm <habe Crecquy> gesaget: *Votre Sainte*<tè> est plus Espagnol³⁹¹ que François, & ie l'escriray au Roy³⁹².³⁹³ Darauf habe der Pabst geantwortet, er sollte es dem König nicht schreiben, sondern selber hinziehen, vndt es ihme ansagen. Der Pabst hat auch ein groß Jubilæum außgeschrieben, deßen procession künftigen Sontag auf Pfingsten angehen soll, zu wiederbringung friede vndt ruhe in Deützschlandt³⁹⁴, per la quiete <delle cose> della Germania³⁹⁵, der scopus³⁹⁶ ist gut, wiewol dieses Jubilæum alhier³⁹⁷, von etzlichen, wieder ihren willen, wirdt gefeyret werden, weil man zum kriege gar begierig jst.

Jch weiß nicht ob ich mich irre, aber vmb etzlicher circumstantzien³⁹⁸ willen, ominire³⁹⁹ ich nichts erwüntzschtes, zu gewarten, von der nöhtigen conferentz, mitt dem *Cardinal*⁴⁰⁰ [.] Doch Gott kan es wol außschlagen vndt gerahten laßen, derselbige will darumb anzuruffen sein. La congiuntura è adesso cattivissima. Jddîo cj ajutj, & dia miglior successo, che non si spera, Così sia.⁴⁰¹

20. Mai 1634

[[41v]]

σ den 20. / 30^{sten}: May.

Nach dem alten zerfallenen Schloß, Bisestre⁴⁰² gefahren, in diesem schönen wetter, vndt gesterjgen medjcin, Es ist nichts alda, als Rudera⁴⁰³ 2<z>weyer Thürne[!] vndt etzlicher gemächer, alles von stein aufgeführt⁴⁰⁴, zu sehen, vndt ein alt zerfallen gemawer rings herümb, in zimlicher circumferentz⁴⁰⁵. Der Teüfel soll vorzeitten alda schul gehalten, vndt öffentlich gelehret, auch alle Jahr einen schüler geholt, vndt auf einem rade haben vmblauffen laßen.

387 Frankreich, Königreich.

388 *Übersetzung*: "Herr"

389 Blanchefort de Créquy, Charles de (1573-1638).

390 Rom (Roma).

391 Spanien, Königreich.

392 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

393 *Übersetzung*: "Euere Heiligkeit ist mehr spanisch als französisch und ich werde das dem König schreiben."

394 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

395 *Übersetzung*: "für die Ruhe der Sachen von Deutschland"

396 *Übersetzung*: "Zweck"

397 Paris.

398 Circumstanz: Umstand.

399 ominiren: prophezeien.

400 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

401 *Übersetzung*: "Die Gelegenheit ist jetzt sehr schlecht. Gott möge uns helfen und besseren Erfolg geben, den man nicht erhofft, so möge es sein."

402 Bicêtre, Schloss (Château de Bicêtre).

403 *Übersetzung*: "Trümmer"

404 aufführen: errichten, aufbauen.

405 Circumferenz: Umkreis.

Zeitung⁴⁰⁶, das des Kaysers⁴⁰⁷ Sohn der König in Vngern⁴⁰⁸, bey antretung seines newen generalats, mitt einem stück⁴⁰⁹ erschossen, vndt gewiß todt sein soll, sed ego valde dubito, <non credo> an sit⁴¹⁰?

Nachmittags nach dem Schloß Meudon⁴¹¹ zu gefahren, ligt 2 {Meilen} von Paris⁴¹², auf einem berge, hüpsch gebawet, darbey es feine lustgärten, grotte, vndt püscher hatt, so der alte Cardinal de Lorraine⁴¹³ noch angerichtett. In der grotte hat es feine kunstreiche gemälde, vndt statuen, so gar hoch gehalten werden, Jst aber zimlich zer [[42r]] störet worden, in den kriegten. Der prospect⁴¹⁴ an diesem ortt, ist außerlesen schön, auf die Stadt Paris⁴¹⁵, vndt vmbliegende gegendt, vndt hat es vndter dem h garten dieses Schloßes⁴¹⁶, im grunde wol ein halb dutzent andere gärten, welche privatpersonen zuständig. Im Schloße hat es auch einen Camin von Stahlgrünem⁴¹⁷ mitt roht gesprengkeltem Marmel darinnen man die stadt Paris, wie in einem spiegel gar schön, neben dem waßer der Seine⁴¹⁸ vndt vmbliegenden gegendt, sehen kan. Diß Schloß gehört der hertzogin von Guise⁴¹⁹ zu, an itzo aber wohnet die hertzogin von Elbœuf⁴²⁰ (des Königs⁴²¹ Natürliche, des hertzogs von Vandosme⁴²² aber rechte Schwester) darinnen, vndt ist gleichsam<alhier,> im arrest, wegen ihres herren⁴²³, welcher zu Brüssel⁴²⁴ bey Monsieur⁴²⁵, des Königs bruder, vndt auß Franckreich⁴²⁶ außgetretten⁴²⁷ ist, wie dann ein exempt des gardes du Roy⁴²⁸, alhier zu Meudon⁴²⁹ ligt, vndt Sie nicht allzu weitt außkommen leßet, gar ein wackerer vom adel, welcher in Deützschlandt⁴³⁰ gewesen, auch andere raysen, jn die Türckey⁴³¹ nach Constantinopel⁴³², Egypten⁴³³

406 Zeitung: Nachricht.

407 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

408 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

409 Stück: Geschütz, Kanone.

410 *Übersetzung*: "aber das bezweifle ich stark, glaube es nicht, oder ob es so sei"

411 Meudon, (Altes) Schloss (Château de Meudon).

412 Paris.

413 Lorraine, Charles (1) de (1524-1574).

414 Prospect: Aussicht.

415 Paris.

416 Meudon, (Altes) Schloss (Château de Meudon).

417 stahlgrün: dunkelgrün.

418 Seine, Fluss.

419 Lorraine, Henriette-Catherine de, geb. Duchesse de Joyeuse (1585-1656).

420 Lorraine, Henriette-Catherine de, geb. Bourbon (1596-1663).

421 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

422 Bourbon, César de (1594-1665).

423 Lorraine, Charles II de (1596-1657).

424 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

425 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

426 Frankreich, Königreich.

427 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.

428 *Übersetzung*: "Gefreiter der Garden des Königs"

429 Meudon.

430 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

431 Osmanisches Reich.

432 Konstantinopel (Istanbul).

433 Ägypten.

, vndt in das gelobte landt⁴³⁴ gethan, vndt vnß gar höflich zugesprochen. [[42v]] Im lusthause Aldar⁴³⁵, stehen va<A>llerley gemälde vndt statuen, welche wol zu sehen, vndt künstlich gemacht seindt.

Antwortt vom Cardinal de Richelieu⁴³⁶, an mich, alß an einen Baron de Dona^{437 438}, weil ichs also begert, ich möchte kommen, wenn ich wollte.

21. Mai 1634

☿ den 21. / 31. May.

hinauß nach Fleury⁴³⁹ zum Cardinal⁴⁴⁰ mich zu 8 {Meilen}
 begeben. Bin heütte kommen, biß nach Plessy⁴⁴¹
 Vnderwegens einem begegnet, so einen bären
 vor vnß Tantzen laßen.

Malum omen⁴⁴², alß ich von Paris⁴⁴³ weggewolt, hat sich eine schlägerey, in vnserm hause erhoben, vmb vnserer reitpferde eines willen, so einen gebißen.

22. Mai 1634

☿ den 22. May. / 1. A Junij⁴⁴⁴. ☿

Vollends nach Fleury⁴⁴⁵ des Morgends zeitlich⁴⁴⁶ 4 {Meilen}
 . Jst ein altvätterisch hauß, mitt einem graben
 verwahret, daran ein hüpscher garten ist. Der
 Cardinal Duc de Richelieu⁴⁴⁷, des Königs⁴⁴⁸ fac

434 Palästina.

435 Meudon, (Altes) Schloss (Château de Meudon).

436 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

437 *Übersetzung*: "Freiherrn von Dohna"

438 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

439 Fleury-en-Bière.

440 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

441 Plessis-le-Roi.

442 *Übersetzung*: "Schlechtes Vorzeichen"

443 Paris.

444 *Übersetzung*: "des Juni"

445 Fleury-en-Bière.

446 zeitlich: früh, zeitig.

447 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

448 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

totum⁴⁴⁹ wohnet an itzo darinnen, weil es nur 2
{Meilen} von Fontainebleau⁴⁵⁰ abgelegen.

[[43r]]

Er⁴⁵¹ hat mich annehmen laßen. Jst vbel auf, hat mich en qualité de Baron⁴⁵² <weil Jchs also
begehrt>, iedoch sehr höflich tractirt⁴⁵³, vndt sich zu allem guten anerbotten, vndt gute wortt von
sich gegeben. Traittè de paix, Ascanie⁴⁵⁴, Dehte <& espargne de nostre pauvre pays⁴⁵⁵>. 1. & 3. en
suspens, le 2. acceptè tresbien, <en paroles sans effect.>⁴⁵⁶

{Meilen}

Darnach bin ich wieder auf Plessy⁴⁵⁷ gefahren 4
habe alda gefütteret, vndt vollends wieder

{Meilen}

auf Paris⁴⁵⁸ sejndt acht Frantzösischer⁴⁵⁹ meilen. 8

<Nota Bene⁴⁶⁰ [:] allant a F<au> Cardinal me rencontra le jeune Duc de Mercure⁴⁶¹ petit fils du
renommè Duc⁴⁶², qui estoit jadis Maréchal de camp en Hongrie^{463 464}.>

23. Mai 1634

☿ den 23. May. / 2. Iunij⁴⁶⁵.

Weil mich der Cardinal⁴⁶⁶ an den Bouthillier⁴⁶⁷ Secretaire d'estat⁴⁶⁸, oder seinen vatter⁴⁶⁹, den
surintendant des finances⁴⁷⁰ gewiesen, ð habe ich hingeschickt, Es ist aber weder vatter noch Sohn

449 Übersetzung: "mach alles"

450 Fontainebleau.

451 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

452 Übersetzung: "als einen Freiherrn"

453 tractiren: behandeln.

454 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

455 Anhalt, Fürstentum.

456 Übersetzung: "Über Frieden, Askanien, Schuld und Verschonung unseres armen Landes verhandelt. 1. und 3.
unentschieden, das 2. sehr gut angenommen in Worten, ohne Auswirkung."

457 Plessis-le-Roi.

458 Paris.

459 Frankreich, Königreich.

460 Übersetzung: "Beachte wohl"

461 Bourbon, Louis (2) de (1612-1669).

462 Lorraine, Philippe-Emmanuel von (1558-1602).

463 Ungarn, Königreich.

464 Übersetzung: "als ich nach F zum Kardinal ging, begegnete mir der junge Herzog von Mercœur, Enkel des
bekannten Herzogs, der früher Maréchal de camp in Ungarn war"

465 Übersetzung: "des Juni"

466 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

467 Bouthillier, Léon (1608-1652).

468 Übersetzung: "Staatssekretär"

469 Bouthillier, Claude (1581-1652).

470 Übersetzung: "Superintendent der Finanzen"

alhier gewesen, werden erst nach dem pfingstfest von Fontainebleau⁴⁷¹ wiederkommen. <Gott lob, daß es mein rechter ernst, nicht ist, alhier in Frankreich⁴⁷² etwas rechtes zu sollicitiren⁴⁷³.>

Die hertzoze von Wirtemberg⁴⁷⁴ haben mich besuchen laßen, <vndt Bönnighausen⁴⁷⁵.>

Schreiben außm hagen⁴⁷⁶ vom Leone d'Aisma⁴⁷⁷, <dilatorisch.>

Vannelly⁴⁷⁸ bey mir gewesen, <Jtem⁴⁷⁹: Muysson⁴⁸⁰.>

Jtem⁴⁸¹ der alte Bönnighausen Wirtembergischer⁴⁸² Raht welcher mir allerley gute Nachrichtung gegeben, insonderheitt wegen Patris⁴⁸³ Josephi⁴⁸⁴ (so fac totum⁴⁸⁵) bey dem Cardinal Capuchin⁴⁸⁶ [[43v]] <[Marginalie:] Nota Bene⁴⁸⁷> vndt fleißig nach mir gefraget, Jtem⁴⁸⁸: wegen der <[Marginalie:] Nota Bene⁴⁸⁹> kugeln so die Swedois⁴⁹⁰ etzlichen vnvermerckt schencken <[Marginalie:] Nota Bene⁴⁹¹> laßen: Cape tibj hoc.⁴⁹² Oxenstern der iünger⁴⁹³ wirdt nicht vor einen legitimum⁴⁹⁴ abgesandten in Engellandt⁴⁹⁵ erkandt. Der Kayser⁴⁹⁶ soll aber einmal gewiß Todt sein, von Trier⁴⁹⁷ wirdt es geschrieben. Chur Sachsen⁴⁹⁸ hat die Kayßerliche⁴⁹⁹ armèe geschlagen auf den Schlesischen⁵⁰⁰ gräntzen, gewonnen 22 stücke⁵⁰¹, vndt 13 fahnen vndt 4 mille⁵⁰² Mann niedergehawen.

471 Fontainebleau.

472 Frankreich, Königreich.

473 sollicitiren: fordern.

474 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664); Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651).

475 Bouwinghausen von Wallmerode, Benjamin (1571-1635).

476 Den Haag ('s-Gravenhage).

477 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

478 Vanelli, Lorenzo (ca. 1561-1639).

479 Übersetzung: "ebenso"

480 Muisson, Henri (1589-1666).

481 Übersetzung: "Ebenso"

482 Württemberg, Herzogtum.

483 Übersetzung: "des Paters"

484 Leclerc du Tremblay, François (1577-1638).

485 Übersetzung: "mach alles"

486 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

487 Übersetzung: "Beachte wohl"

488 Übersetzung: "ebenso"

489 Übersetzung: "Beachte wohl"

490 Schweden, Königreich.

491 Übersetzung: "Beachte wohl"

492 Übersetzung: "Merke dir das."

493 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

494 Übersetzung: "rechtmäßigen"

495 England, Königreich.

496 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

497 Trier.

498 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

499 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

500 Schlesien, Herzogtum.

501 Stück: Geschütz, Kanone.

Außm hagen⁵⁰³ daß die Spannier⁵⁰⁴ nach Diest⁵⁰⁵ marchire darumb muß Stakenbruck⁵⁰⁶ der Stadische⁵⁰⁷ *general leutnant* vber die cavallerie sich mitt der Reütereÿ auch fertig halten, vmb zu sehen was die Spannischen attentiren⁵⁰⁸ werden. Zwischen den Kayserlichen vndt heßischen⁵⁰⁹ wehre ein treffen⁵¹⁰ bey Ham⁵¹¹ vorgangen, darinn wehre das fußvolck⁵¹² der Kayserlichen gantz geschlagen, das geschütz vndt bagage⁵¹³ weggenommen, vndt der weg nacher Münster⁵¹⁴, der Reütereÿ abgeschnitten. Der bundt mitt Franckreich⁵¹⁵ vndt den Staden, ist geschlossen. Pinsen⁵¹⁶ coniungirt⁵¹⁷ sich mitt den heßischen, vndt 4 Spannische Regimente mitt den Kayserlichen wollen doch die neutralitet nit brechen. <Staden seindt gut Magdeburgisch⁵¹⁸.>

[[44r]]

Der alte du Tuy⁵¹⁹, (so bey den hertzogen von Weymar⁵²⁰, vor diesem gewesen) ist zu mir kommen, mich zu besuchen.

24. Mai 1634

ᵝ den 24. May. / 3. Junij⁵²¹.

*Zeitung*⁵²² das Horn⁵²³ noch vor Vberlingen⁵²⁴ lieget.

Item⁵²⁵: das es vmb Basel⁵²⁶ herumb so vnsicher ist, daß Sie auch mitt starcken trouppen reitten, vndt die stärcksten convoyen⁵²⁷ angreifen sollen.

502 *Übersetzung*: "tausend"

503 Den Haag ('s-Gravenhage).

504 Spanien, Königreich.

505 Diest.

506 Stakenbroek, Thomas van (ca. 1580-1644).

507 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

508 attentiren: versuchen, wagen.

509 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

510 Treffen: Schlacht.

511 Hamm.

512 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

513 *Übersetzung*: "Gepäck"

514 Münster.

515 Frankreich, Königreich.

516 Pijnssen van der Aa, Willem (1567-1637/41).

517 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

518 Magdeburg, Erzstift.

519 Du Thuy(t), Matthias.

520 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

521 *Übersetzung*: "des Juni"

522 *Zeitung*: Nachricht.

523 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

524 Überlingen.

525 *Übersetzung*: "Ebenso"

526 Basel.

527 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

Jtem⁵²⁸: das der König in Vngern⁵²⁹, numehr das generalat angetretten. Der Churfürst von Sachsen⁵³⁰ habe Bautzen⁵³¹ eingenommen, vndt gantz verbrennet wiewol es nicht gern geschehen.

Hildeßheim⁵³² soll auch eingenommen sein.

Jtem⁵³³: das treffen⁵³⁴ continuirt⁵³⁵ auch, zwjschen den heßischen⁵³⁶, vndt Kayserlichen⁵³⁷ bey Ham⁵³⁸ vndt Olphen⁵³⁹, <da die heßischen victorisirt⁵⁴⁰.>

herrn Schafgotzsch⁵⁴¹ gühter, sollen eingezogen sein.

herzog Frantz Julius⁵⁴², soll noch hin vndt wieder raysen, wegen der friedenstractaten⁵⁴³, zwischen dem Kayser⁵⁴⁴ vndt Churfürsten von Sachsen.

Zu Orange⁵⁴⁵, haben Sie frewdenfeuer gemacht, wegen der vernewerten alliantz, zwischen Franckreich⁵⁴⁶ vndt den herren Staden⁵⁴⁷.

Vor La Motte⁵⁴⁸ liegen die Frantzosen noch.

König in Franckreich⁵⁴⁹ hat alle duel, rencontres⁵⁵⁰, vndt particular zwischt⁵⁵¹ verboten, aufs neue bey hoher straff, will auch keine gnade mehr vnterschreiben, vndt hat auch die Secretarien drauf [[44v]] schweren laßen.

Auß Italien⁵⁵², soll auch frisch volck⁵⁵³, den Kayserlichen⁵⁵⁴ von den Spannischen⁵⁵⁵ zukommen, vndt der hertzog von Lottringen⁵⁵⁶, zu Meylandt⁵⁵⁷, mitt sejner Gemahljn⁵⁵⁸, ankommen sein.

528 *Übersetzung*: "Ebenso"

529 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

530 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

531 Bautzen.

532 Hildesheim.

533 *Übersetzung*: "Ebenso"

534 Treffen: Schlacht.

535 continuieren: weiter berichtet werden.

536 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

537 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

538 Hamm.

539 Olfen.

540 victorisieren: siegen, siegreich sein.

541 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

542 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

543 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

544 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

545 Orange.

546 Frankreich, Königreich.

547 Niederlande, Generalstaaten.

548 La Mothe (La Mothe-en-Bassigny), Festung.

549 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

550 *Übersetzung*: "[bewaffnete] Treffen"

551 Hier: Zwist.

552 Italien.

553 Volk: Truppen.

554 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Regenspurgk⁵⁵⁹ jst von den Bayerischen⁵⁶⁰ belägert.

Zu Franckfurt⁵⁶¹, wirdt nichts sonderlichs tractirt⁵⁶², als dilatoria⁵⁶³, vndt es will der Kayser⁵⁶⁴ mitt gewaltt darwieder gehen. Dennemarck⁵⁶⁵ wirdt zwar wegen anerbottener jnterposition⁵⁶⁶ hoch respectirt.

Die Jungen vettern von Wirtemberg, hertzogs Julij⁵⁶⁷ meines Schwagers söhne, *herzog* Roderich⁵⁶⁸ vndt *herzog* Sivlio Nimrodt⁵⁶⁹ einer von 15[,] der ander von 10 Jahren altt, haben mich in meinem losament⁵⁷⁰ besucht. Es seindt gar feine herren vndt Mejner *herzlieb(st)en* gemahlin⁵⁷¹ Schwester⁵⁷² Söhne, haben gut lob alhjer⁵⁷³, vndt <bey> den Könjg⁵⁷⁴ seyndt Sje wol angesehen. Der Ältiste kan Frantzöjsch, vndt Spannjsch.

Du Tuy⁵⁷⁵, jst auch bey mjr gewesen, vndt es wirdt mjr numehr schwehr, mich länger vnbekandt, alhjer aufzuhalten. Bisogna pensar al nostro ritorno, se piace a Dio.⁵⁷⁶ <Quand Dieu voudra; mon temps sera.⁵⁷⁷>

25. Mai 1634

[[45r]]

⊙ den 25. May: / 4. Junij⁵⁷⁸. Pfingsten.

555 Spanien, Königreich.

556 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

557 Mailand (Milano).

558 Lothringen und Bar, Nicole, Herzogin von (1608-1657).

559 Regensburg.

560 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

561 Frankfurt (Main).

562 tractiren: (ver)handeln.

563 *Übersetzung*: "Aufschübe"

564 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

565 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

566 Interposition: Vermittlung.

567 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

568 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651).

569 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664).

570 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

571 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

572 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

573 Paris.

574 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

575 Du Thuy(t), Matthias.

576 *Übersetzung*: "Man muss an unsere Rückkehr denken, wenn es Gott gefällt."

577 *Übersetzung*: "Wenn Gott wollen wird, wird meine Zeit sein."

578 *Übersetzung*: "des Juni"

Nach Charenton⁵⁷⁹ in die predigt, vndt alda gegeben. In die Nachmittagspredigt haben wir nicht gekonnt, weil die stellen durch die vnsrigen versäumt, vndt von andern schon eingenommen worden.

Bin derowegen, nach Bois de Vincennes⁵⁸⁰ gefahren. Ist ein alt Casteel, mitt starcken Mawren vndt runden Thürnen[!], auf die alte Manier auch graben befestiget, Innwendig ist noch eine burgk die sie Donjon⁵⁸¹ heißen, darinnen<mitt ein> par guten Thürnen[!], <noch> einem graben, doppelten Thoren, vndt hohen Mawren befestiget, darinnen hat es feine gemächer, darauf der printz von Condè⁵⁸², hertzogk von Vandosme⁵⁸³, wie auch der Ritter von Vandosme⁵⁸⁴ gefangen gehalten worden, vndt andere große herren zu vndterschiedtlichen zeitten. Auf den einen Thurn[!] seindt wir gestiegen, hat 305 Treppen⁵⁸⁵, wie die Soldaten vnß sagten, daß es oft vberzehlet⁵⁸⁶ wehre. Es hat auch einen lustgarten vndt Thiergarten, bey diesem Castell, vndt ein Stift oder kloster darinnen. Dieser ortt ligt eine kleine Frantzösische⁵⁸⁷ meile von Paris⁵⁸⁸, vndt ligt an itzo kein gefangener darinnen, nur 13 mortes payes⁵⁸⁹. [[45v]] &cetera

Zu Paris⁵⁹⁰ habe ich Schumann⁵⁹¹ wieder gefunden, der hat mir gar ein freündtlich schreiben vom Cardinal⁵⁹² wieder gebracht 1. daß er den von mir begehrtten Paßeport des Königs⁵⁹³, wollte verfertigen laßen. 2. Ihre Mayestät zu erkennen geben wie affectionirt⁵⁹⁴ ich zu dero diensten bin, vndt wie leydt es mir seye, daß ich solle wegziehen, vndt *Ihre Majestät* nicht sehen. Er vor seine person der Cardinal offerirt sich auch gewaltig zu meinen diensten, die er mir begehrt in der That zu erweysen &cetera vndt nimbt abscheidt. 3. Weil keine handschriften vorhanden, ists vnmöglich in den finantzachen fortzukommen. 4. Er will schreiben an Monsieur⁵⁹⁵ de Fequieres⁵⁹⁶ wegen des Königes, damitt er vnser bestes in acht nehme, wie wir es selber wüntzsche[n] können. &cetera in der Aßcanischen⁵⁹⁷ sache, <vndt verschonung vnser gühter, lande⁵⁹⁸ vndt leütte.>

Monsieur⁵⁹⁹ du Tuy⁶⁰⁰, ist mitt vns, nach Charenton⁶⁰¹, vndt <ins> Bois de Vincennes⁶⁰² gefahren.

579 Charenton-le-Pont.

580 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes).

581 *Übersetzung*: "Bergfried"

582 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

583 Bourbon, César de (1594-1665).

584 Vendôme, Alexandre de (1598-1629).

585 Treppe: Stufe.

586 überzählen: mehr zählen als richtig ist.

587 Frankreich, Königreich.

588 Paris.

589 *Übersetzung*: "Festungssoldaten"

590 Paris.

591 Schumann, Johann (gest. 1636).

592 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

593 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

594 affectionirt: gewogen, geneigt.

595 *Übersetzung*: "Herrn"

596 Pas, Manassès de (1590-1640).

597 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

598 Anhalt, Fürstentum.

599 *Übersetzung*: "Herr"

26. Mai 1634

ᵹ den 26. May: / 5. Junij⁶⁰³.

Zum Boutthilier⁶⁰⁴ den Dutuy⁶⁰⁵ geschickt, mitt Schumann⁶⁰⁶, wegen des begehrten passeports. Man hat ihn aber nicht sprechen können, biß gegen die Mahlzeit, da hat er sich zu allem guten offerirt.

<heütte ist die Procession des Jubilæj⁶⁰⁷ angangen.>

[[46r]]

*Zeitung*⁶⁰⁸ vom Obersten Bönninghausen oder Büwinghausen⁶⁰⁹, daß auß Deüttschlandt⁶¹⁰.

heütte hat sich ein casus⁶¹¹ zugetragen, an der brücke, le Pont aux doubles⁶¹² genandt, aldar hat das volck in der Procession des Jubilæj⁶¹³ sich so starck gedrenget, daß die lehen, an der brücke entzwey gebrochen, vndt vber 25 bñ jn 30 personen hinundter gefallen, vndt ersoffen, auch ein⁶¹⁴ 60 personen sollen beschädiget worden sein.

Vannelly⁶¹⁵ hat mich besucht. Du Tuy⁶¹⁶ ist den gantzen Tag fleißig gewesen, <in meinen geschäften.>

27. Mai 1634

σ den 27. May / 6. Junij⁶¹⁷ ⁶¹⁸.

600 Du Thuy(t), Matthias.

601 Charenton-le-Pont.

602 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes).

603 *Übersetzung*: "des Juni"

604 Bouthillier, Léon (1608-1652).

605 Du Thuy(t), Matthias.

606 Schumann, Johann (gest. 1636).

607 *Übersetzung*: "Jubiläums"

608 Zeitung: Nachricht.

609 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

610 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

611 *Übersetzung*: "Sturz"

612 *Übersetzung*: "der Pont au Double"

613 *Übersetzung*: "Jubiläums"

614 ein: ungefähr.

615 Vanelli, Lorenzo (ca. 1561-1639).

616 Du Thuy(t), Matthias.

617 *Übersetzung*: "des Juni"

618 Rechts neben dem Datum befindet sich eine handschriftliche Rechnung $16 \times 3 = 48$, die hier nicht wiedergegeben wird.

Der Secretaire d'etat⁶¹⁹, Boutthilier⁶²⁰, Ritter des königlichen ordens⁶²¹, hat mir des Königs⁶²² paß geschickt, naher Deüttschlandt⁶²³, sicher zu raysen, <in optima forma⁶²⁴ gestellt, <versiegelt> vndt vndterschrieben.>

{Meilen}

Eilende resolution nehmen müßen, <von Paris⁶²⁵ > nach Lion⁶²⁶, wegen des messagers⁶²⁷ geschw[indem] abzugk, zu ziehen, auch Napierschky⁶²⁸ selb vierdte⁶²⁹ <Nota Bene⁶³⁰ > (wieder meinen willen <Nota Bene⁶³¹ >) zu rüc[k] zu schicken <vber Meer⁶³² > nach dem Fürstenthumb⁶³³ zu, ich aber gehe selb fünfte⁶³⁴ auf Lion, vndt geb[e] vor allen vnkosten mich zehrfrey vndt<zu> halten, vndt beritten zu machen, vor iede person, als Mann vndt pferdt 162/3 {Livres tournois} oder 50 francken, diese 100 meilen vber, Gott geleytte vnß allerseits. heütte seindt wir geritten, mitt dem Message[r]⁶³⁵, biß nach Milly⁶³⁶ en Gastinois^{637 638}, durch Essonne⁶³⁹ vndt andere flecken, thut nach gegebenem abschiedt zu Paris, dem Monsieur⁶⁴⁰ du Tuy⁶⁴¹, dem Jungen Erlach⁶⁴², vndt Strauben⁶⁴³

619 *Übersetzung*: "Staatssekretär"

620 Bouthillier, Léon (1608-1652).

621 Michaelsorden (Ordre de Saint-Michel).

622 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

623 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

624 *Übersetzung*: "in der besten Form"

625 Paris.

626 Lyon.

627 Messenger: Bote.

628 Napierski, Andreas.

629 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

630 *Übersetzung*: "beachte wohl"

631 *Übersetzung*: "beachte wohl"

632 Nordsee.

633 Anhalt, Fürstentum.

634 selbfünft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünft.

635 *Übersetzung*: "Boten"

636 Milly-la-Forêt.

637 Gâtinais.

638 *Übersetzung*: "Milly im Gâtinais"

639 Essonnes (Corbeil-Essonnes).

640 *Übersetzung*: "Herr"

641 Du Thuy(t), Matthias.

642 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

643 Straube, Zacharias (1576-1648).

, habe auch Nostitzen⁶⁴⁴ alda gelaßen, etwas zu lernen.

<Gott lob vndt danck das ich auß der Frantzosen klawen also entrunnen bin. Strick ist entzwey, vndt wir seindt frey, der nahme Gottes Stehe mir bey⁶⁴⁵, Jmmer nach Wien⁶⁴⁶ zu.>

28. Mai 1634

[[46v]]

☞ den 29<8>. May / 8<7>. Iunij⁶⁴⁷.

	{Meilen}
La mayson Rouge ⁶⁴⁸ – zu Mittage, vbele herberge ⁶	
Montargis ⁶⁴⁹ Nachtlager	6

29. Mai 1634

☞ den 29. May / 8. Junij⁶⁵⁰.

	[{Meilen}]
Briart ⁶⁵¹ sur Loire ^{652 653} zu Mittage	10
Cosne ⁶⁵⁴ Nachtlager, heütte die größte	8
Tagerayse An weinwachs, getreydig, vndt holtz, hat es von Paris ⁶⁵⁵ biß hieher, nicht ermangelt.	

heütte bin ich von guten leütten, <ezlichen> Frantzosen vndt einem Piemonteser⁶⁵⁶ (welche in der gesellschaft sein) gewarnet worden, mich vorzusehen, vor ein-par<vier> Frantzosen, welche wol armirt auß Paris, mitt vns geritten, kein bagage⁶⁵⁷ bey sich haben, wol montirt⁶⁵⁸ sein, vnbeständige reden führen, nach allem curiose⁶⁵⁹ inquiren &cetera[.]

644 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

645 Zitat aus der dritten Strophe des Luther-Liedes "Wer Gott nicht mit vns diese zeit" im Lutherisches GesangBüchlein 1638, S. 639.

646 Wien.

647 *Übersetzung*: "des Juni"

648 La Maison Rouge, Gasthaus.

649 Montargis.

650 *Übersetzung*: "des Juni"

651 Briare.

652 Loire, Fluss.

653 *Übersetzung*: "Briare an der Loire"

654 Cosne-Cours-sur-Loire.

655 Paris.

656 Senoncello, Angelo.

657 *Übersetzung*: "Gepäck"

658 montiren: ausrüsten, ausstaffieren.

659 *Übersetzung*: "mit großem Interesse"

30. Mai 1634

☞ den 30. May. / 9. Junij⁶⁶⁰.

Nach la Charitè⁶⁶¹ ein<e> Stadt an der Loire⁶⁶² 7 {Meilen}
 gelegen <zu Mittage> Vndterwegens auf drey
 meilen darvon zu Pouilly⁶⁶³, war extraordinarij⁶⁶⁴
 guter wein, zu Trincken.

Nachmittags biß nach Nevers⁶⁶⁵, eine feine Stadt, 5
 auch an der Loire dem hertzog von Mantua⁶⁶⁶
 gehörig.

Vndterwegens, 3 {Meilen} dißeit Charitè, zu Pougues⁶⁶⁷ den Sawerbrunnen gesehen, vndt versucht,
 welcher alda getruncken wirdt.

Bey Nevers vndt Charitè hats vber die Loire steinerne brücken.

Das landt ist gut, an holz[,] korn vndt weinwachs.

<Ein consiliarius<Procurator⁶⁶⁸ > regius⁶⁶⁹, <vnd> drey kaufleütte haben in ihrer gestrigen warnung
 fortgefahren, aber nur zweene beschuldiget, die beyden Jungen leütte, vor ehrlich gehalten.>

31. Mai 1634

[[47r]]

☞ den 31. May: / 10. Junij⁶⁷⁰.

Von Nevers⁶⁷¹ <vber die Loire⁶⁷² brücke,> nach 5 {Meilen}
 Pierre le Moustier⁶⁷³ <zu Mittage.> alda hat
 vnß der königliche Procurator⁶⁷⁴ Monsieur⁶⁷⁵

660 *Übersetzung*: "des Juni"

661 La Charité-sur-Loire.

662 Loire, Fluss.

663 Pouilly-sur-Loire.

664 *Übersetzung*: "außerordentlich"

665 Nevers.

666 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

667 Pougues-les-Eaux.

668 Milliault, N. N..

669 *Übersetzung*: "königlicher Rat Bevollmächtigter"

670 *Übersetzung*: "des Juni"

671 Nevers.

672 Loire, Fluss.

673 Saint-Pierre-le-Moûtier.

674 Procurator: Sachwalter, Bevollmächtigter, auch Anwalt vor Gericht.

Milliault⁶⁷⁶ verlassen, vndt einen Trewhertzigen
abschiedt von vnß genommen.

Moulins⁶⁷⁷ en Bourbonnois^{678 679} vnser Nachtlager⁷
eine feine Stadt, alda wir hüpsche schärchen⁶⁸⁰
vndt meßer gekauft.

Im Schloß wirdt an itzo die hertzogin von Montmorancy⁶⁸¹ verarrestirt gehalten.

675 *Übersetzung*: "Herr"

676 Milliault, N. N..

677 Moulins.

678 Bourbonnais.

679 *Übersetzung*: "Moulins im Bourbonnais"

680 Hier: Scherchen kleine Scheren.

681 Montmorency, Marie-Félicie, Duchesse de, geb. Orsini (1600-1666).

Personenregister

- Aitzema, Lieuwe van 26
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin
 von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-
 Sonderburg 14, 17, 29
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von
 4
Anna, Königin von Frankreich und Navarra,
 geb. Infantin von Spanien 15
Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb.
 Lützwow 4
Banér, Johan Gustafsson 19
Bassompierre, François de 21
Berchem, Wemberich van 2
Béthune, Maximilien de 20
Bichi, Alessandro 21
Blanchefort de Créquy, Charles de 11, 22
Block, Joost Willemszoon 3, 6, 7
Bönninghausen, Lothar Dietrich von 31
Bourbon, César de 23, 30
Bourbon, Gaston de 18, 23
Bourbon, Henri II de 30
Bourbon, Louis (2) de 25
Bourbonen, Dynastie 15
Bouthillier, Claude 25
Bouthillier, Léon 25, 31, 32
Bouwinghausen von Wallmerode, Benjamin 26
Burlamacchi, Filippo 15
Caumont, Jacques-Nompar de 15
Christian IV., König von Dänemark und
 Norwegen 19, 29
Christina, Königin von Schweden 20
Christophorus, Heiliger 12, 12
Clément, Jacques 20
Coligny, Gaspard I, Duc de 20
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 2,
 13
Diana 16
Dohna, Christoph, Burggraf von
Dohna, Familie
Dorp, Philips van 2, 5
Drelincourt, Charles 17
Du Moulin, Pierre 12
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 15, 18,
 21, 22, 24, 24, 24, 25, 25, 30
Du Thuy(t), Matthias 27, 29, 30, 31, 31, 32
Erlach, August Ernst (1) von 14, 32
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 23, 26, 28, 29
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 23, 28
Fernando, Infant von Spanien und Portugal 3
Frankreich, Haus (Könige von Frankreich) 18
Glarges, Cornelis de 8, 8
Gondi, Jean-François de 20
Gonzaga di Nevers, Carlo I 34
Guise, Haus (Ducs de Guise) 21
Heinrich II., König von Frankreich 16
Heinrich III., König von Frankreich 20
Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf 19,
 27
Huyn von Geleen, Gottfried, Graf 19
Jesus Christus 12
Karl I., König von England, Schottland und
 Irland 19
Knoch(e), Curt von 8
Leclerc du Tremblay, François 26
Lintlaër, Jean 17
Lorraine, Charles (1) de 23
Lorraine, Charles (2) de 21
Lorraine, Charles II de 23
Lorraine, Henriette-Catherine de, geb. Bourbon
 23
Lorraine, Henriette-Catherine de, geb.
 Duchesse de Joyeuse 23
Lorraine, Philippe-Emmanuel von 25
Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 28
Lothringen und Bar, Nicole, Herzogin von 28
Ludwig XIII., König von Frankreich 15, 15,
 16, 21, 22, 23, 24, 28, 29, 30, 32
Mandenmaker, N. N. 12, 13, 13, 14
Maria, Königin von Frankreich und Navarra,
 geb. Medici 15
Milliault, N. N. 34, 35
Mitte de Chevrières-Miolans, Melchior 8, 8
Mongommery, N. N. 12, 13, 13, 14

Montmorency, Marie-Félicie, Duchesse de,
 geb. Orsini 35
 Muisson, Henri 15, 26
 Napierski, Andreas 32
 Nostitz, Karl Heinrich von 33
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge
 von Österreich) 26, 28, 28
 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson,
 Graf 19, 26
 Pas, Manassès de 30
 Paul IV., Papst
 Pelletier, Caspar 2
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf
 von 19
 Philipp IV., König von Spanien 3
 Pijnssen van der Aa, Willem 27
 Quast, Hillebrand Gerritszoon 5, 5
 Rubens, Peter Paul 16
 Rueß von Hopfenbach, Hans 2
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 19, 19,
 26, 28
 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog
 von 28
 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-
 Weimar) 27
 Salesnes, N. N. de 8
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 28
 Schumann, Johann 2, 21, 30, 31
 Senoncello, Angelo 33
 Stakenbroek, Thomas van 27
 Straube, Zacharias 14, 32
 Sweers, Frederik 8, 8
 Urban VIII., Papst 21
 Vanelli, Lorenzo 15, 17, 21, 26, 31
 Vendôme, Alexandre de 30
 Wolden, N. N. 12, 14
 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog
 von 17, 26, 29
 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina,
 Herzogin von, geb. Herzogin von
 Schleswig-Holstein-Sonderburg 29
 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich,
 Herzog von 29
 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog
 von 17, 26, 29

Ortsregister

- Abbeville 11, 11, 16, 16, 18
Ägypten 23
Anhalt, Fürstentum 25, 30, 32
Antwerpen 16
Ärmelkanal 11
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 25, 30
Basel 27
Bautzen 19, 28
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 29
Beaumont-sur-Oise 13, 14
Beauvais 12, 12, 13
Beauvaisis 12
Berberei (Barbareskenstaaten) 18
Bernay-en-Ponthieu 10
Bicêtre, Schloss (Château de Bicêtre) 22
Blankenberge 4
Bois de Boulogne 18
Boulogne-sur-Mer 9
Bourbonnais 35
Briare 33
Brügge (Bruges) 6
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 23
Calais 2, 3, 4, 7, 8, 8, 10, 15, 16
Charenton-le-Pont 17, 20, 30, 30
Cosne-Cours-sur-Loire 33
Den Haag ('s-Gravenhage) 26, 27
Diest 27
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 4, 7
England, Königreich 26
Ephesos (Efes) 16
Essonnes (Corbeil-Essonnes) 32
Flandern, Grafschaft 4, 6
Fleury-en-Bière 15, 24, 24
Florenz (Firenze) 21
Fontainebleau 15, 25, 26
Forêt de Carnelle 14
Frankfurt (Main) 19, 29
Frankfurt (Oder) 19
Frankreich, Königreich 9, 11, 12, 21, 23, 25, 26, 27, 28, 30
Gâtinais 32
Gemen 19
Grafschaft Boulonnais 9
Hamm 27, 28
Heidelberg 2
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 22, 23, 31, 32
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 27, 28
Hildesheim 28
Île-de-France 13, 14
Indien 18
Italien 28
Kamen 19
Kap der Guten Hoffnung (Cape of Good Hope) 18
Konstantinopel (Istanbul) 23
La Charité-sur-Loire 34
La Maison Rouge, Gasthaus 33
La Mothe (La Mothe-en-Bassigny), Festung 15, 28
Langensalza (Bad Langensalza) 19
Lippe, Fluss 19
Loire, Fluss 33, 34, 34
Lothringen, Herzogtum 15
Lünen 19
Lyon 32
Madrid, Schloss (Château de Madrid) 18
Magdeburg, Erzstift 27
Mailand (Milano) 28
Meudon 23
Meudon, (Altes) Schloss (Château de Meudon) 23, 23, 24
Middelburg 2
Milly-la-Forêt 32
Montargis 33
Montreuil 9, 10
Moulins 35
Münster 27
Nampont 10
Neheim 19
Nevers 34, 34
Niederlande, Spanische 3, 5
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 5, 6, 8, 8, 14, 27
Nordsee 6, 32
Oise, Fluss 13

Olfen 28
 Oostende 5, 6, 6
 Orange 28
 Osmanisches Reich 23
 Palästina 24
 Paris 8, 9, 10, 14, 14, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 20,
 20, 21, 22, 23, 23, 24, 25, 29, 30, 30, 32, 33
 Pfalz-Neuburg, Fürstentum 19
 Picardie 9, 9, 11
 Plessis-le-Roi 24, 25
 Poix-de-Picardie 11, 12
 Pougues-les-Eaux 34
 Pouilly-sur-Loire 34
 Regensburg 19, 29
 Rom (Roma) 22
 Rue 10
 Rueil (Rueil-Malmaison) 18
 Saint-Cloud 20
 Saint-Denis 13, 18
 Saint-Germain-en-Laye 18
 Saint-Pierre-le-Moûtier 34
 Saint-Valery-sur-Somme 11
 Schlesien, Herzogtum 26
 Schweden, Königreich 19, 26
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 2, 3, 5
 Seine, Fluss 14, 17, 23
 Spanien, Königreich 3, 6, 6, 10, 14, 22, 27, 28
 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 2
 Thüringen 19
 Trier 26
 Überlingen 19, 27
 Uentrop 19
 Ungarn, Königreich 25
 Unna 19
 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes)
 30, 30
 Vlissingen 2, 3, 3, 4, 5, 7
 Wien 33
 Württemberg, Herzogtum 26

Körperschaftsregister

Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 2, 3, 6
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum
Capuccinorum) 26
Michaelsorden (Ordre de Saint-Michel) 32
Niederlande, Generalstaaten 28
Parlement de Paris 17
Schweden, Reichsrat (Sveriges riksråd) 20